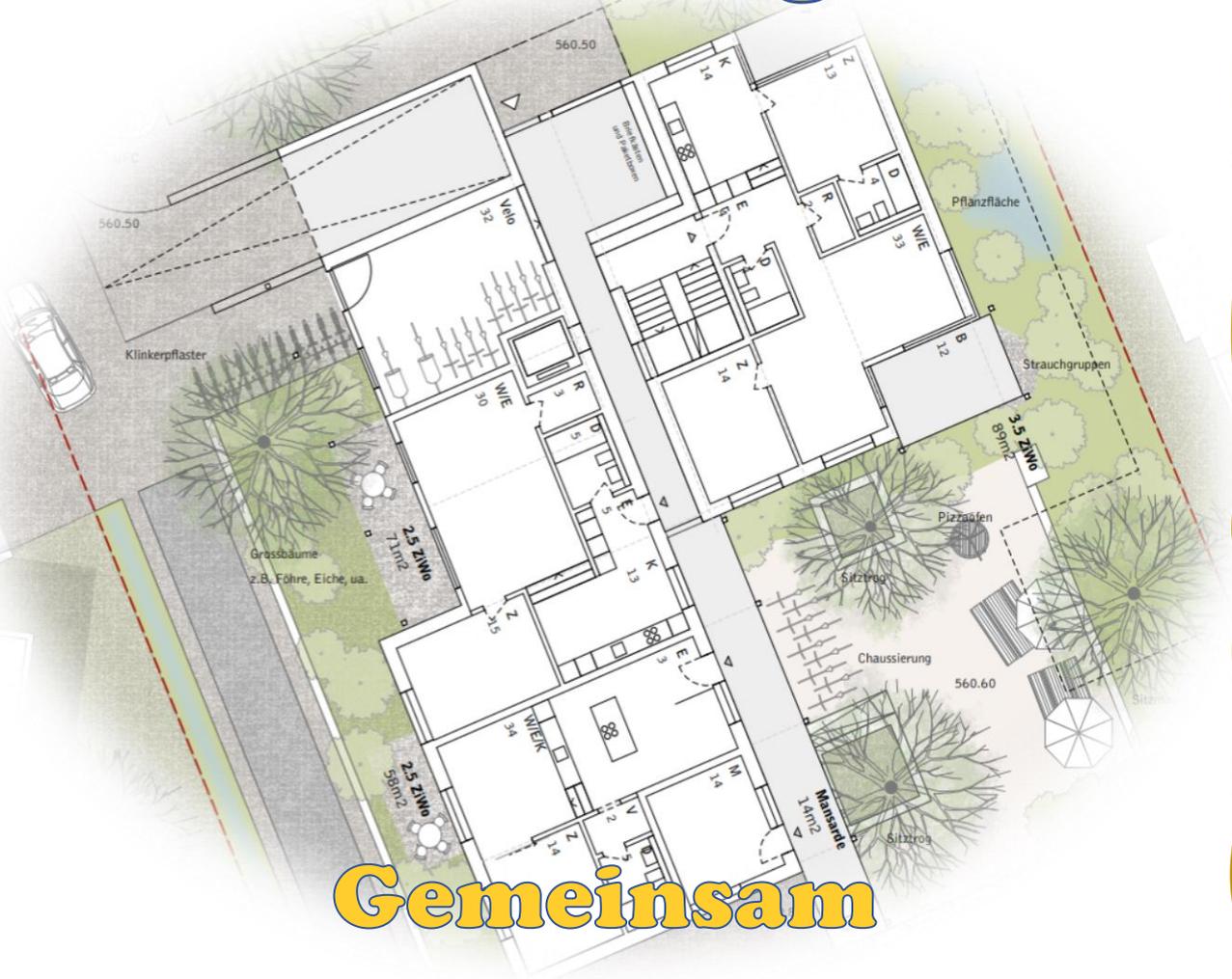




wohnbau- genossenschaft stern

70. Geschäftsbericht und Rechnung 2023



Gemeinsam

in die Zukunft

Impressum

Jahresbericht 2023

Wohnbau -
Genossenschaft
Stern Thun

Auflage: 225

Fotos:

Florent Berisha, Asterweg
V. und P. Immer, Asterweg
Patric Immer, Asterweg
Martina Bernasconi, Asterweg
Monica Kehrli, Asterweg

Berichte:

Florent Berisha, Asterweg
Präsident: R. Bürki
Patric Immer, Asterweg
Vreni Immer, Asterweg
Peter Immer, Asterweg
Martina Bernasconi, Asterweg
Monica Kehrli, Asterweg

Gestaltung:

Vreni und Peter Immer

Druck:

Vreni und Peter Immer

Inhalt

Seite 1	Inhaltsverzeichnis
Seite 2 - 3	Einladung
Seite 4	Traktandenliste
Seite 5 - 8	Protokoll 2023
Seite 9 - 11	Jahresbericht Präsident
Seite 12 - 15	Siedlungsberichte: Facility Manager
Seite 16 - 17	Bericht IT-Projekt Verwaltung
Seite 18 - 19	Fit-4-Future
Seite 20 - 21	Die Krux mit dem allgemeinen Strom
Seite 22 - 23	Neue Heizung Hännisweg
Seite 24	Wir gratulieren: 10 - 60 Jahre
Seite 25	Ausgezogen 2023
Seite 26	Eingezogen 2023
Seite 27	Verstorben 2023
Seite 28	Geburten 2023
Seite 29	Waschen – neue Regeln
Seite 30	Bilanz Aktiven
Seite 31	Bilanz Passiven
Seite 32	Erfolgsrechnung Ertrag
Seite 33	Erfolgsrechnung Aufwand
Seite 34	Details zur Bilanz
Seite 35	Anhang zur Jahresrechnung
Seite 36	Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses
Seite 37	Budget 2023
Seite 38	Revisorenbericht
Seite 39	Veranstaltungen
Seite 40 - 41	Generalversammlung
Seite 42 - 45	Stärn - Kinderfest
Seite 46 - 51	70 Jahre wbg stern
Seite 52	Ballon fliegen
Seite 53 - 54	Kerzenziehen
Seite 55	Lebkuchen verzieren
Seite 56	Adventskränzli gestalten
Seite 57	Kinderweihnacht
Seite 58	Glühweinplausch
Seite 59 - 60	Seniorenweihnacht
Seite 61	Kreative Stern-Kinder
Seite 62 – 63	Stern Senioren
Seite 64	Verwaltung





Generalversammlung 2023 im Congress Hotel Seepark Seestrasse 47, Thun

Wir freuen uns, Sie wiederum für die Generalversammlung in das Congress Hotel Seepark einladen zu dürfen!

Wir freuen uns, Sie alle wiederum im Congresshotel Seepark Thun zu unserer traditionellen Generalversammlung einladen zu dürfen.

Datum: Freitag, 26. April 2024

**17.00 Uhr Apéro im Foyer, Ausstellung unseres Siegerprojekts
«Zaunkönig» Ersatzneubau Dahlienweg**

Wir freuen uns, Ihnen noch einmal das Modell und die Pläne unseres Sieger-Projekts Ersatzneubau Dahlienweg vorstellen zu dürfen. Sie haben Gelegenheit, den anwesenden Fachpersonen Fragen zu stellen.

Neue Heizung Hännisweg, Informationstafeln im Foyer

Ein weiteres Grossprojekt wird gegenwärtig vorbereitet. Gerne informieren wir Sie über den Ersatz der Heizung am Hännisweg. Anhand von Plänen und Skizzen erklären wir Ihnen die Funktion, die Anforderungen und das weitere Vorgehen über die vorgesehene Grundwasser Wärme-Pumpen-Heizung. Ein sehr interessantes, umweltfreundliches und anspruchsvolles Projekt.

18.00 Uhr Beginn Generalversammlung im Saal Genève

Die Generalversammlung wird im Saal Genève stattfinden. Anschliessend laden wir Sie alle zu einem herrlichen Abendessen im Restaurant «See und Park» ein. Zwischen der ordentlichen Versammlung und dem Bankett wird eine Pause von ca. 15 Minuten eingeschaltet.



**Präsentation: 
Unsere Wohngebiete in Bildern**

Vor der Generalversammlung haben Sie Gelegenheit, auf der grossen Leinwand im Saal Genève eine Bildschau über unsere **5 verschiedene Störn-Siedlungen** zu geniessen.



herrliches Nachtessen

geniessen. Auch dieses Jahr werden wir uns am Tisch mit einem delikaten 3-Gang-Menü verwöhnen lassen. Das Essen wird serviert und wir können es einfach geniessen. Zwischendurch haben wir genügend Gelegenheit zu einem gemütlichen Schwatz. Sie können zwischen einem Menü mit Fleisch oder einen Vegi-Menü auszuwählen. Ihren Wunsch können Sie mit der Anmeldung bekanntgeben. Achtung! Es ist nicht mehr möglich, einen Menüwechsel während der GV vorzunehmen.

Damit wirklich alle Gelegenheit haben, am wichtigsten Anlass unserer WBG Stern - der Generalversammlung - teilnehmen zu können, organisieren wir wiederum einen Gratis-Transportdienst. Wenn Sie es wünschen, werden Sie in Ihren Siedlungen abgeholt und nach dem Nachtessen wieder nach Hause geführt.

Für unsere gehbehinderten Genossenschafterinnen und Genossenschafter reservieren wir wiederum die Galerie. So könnt Ihr ebenerdig in den Saal eintreten und das Treppensteigen entfällt. Wer diesen Dienst beanspruchen möchte, vermerkt es bitte auf der Anmeldung.

Damit wir unsere Generalversammlung organisieren können, benötigen wir dringend Ihre **Anmeldung**:

Anmeldung für die Generalversammlung und den Transportdienst bis 12. April 2024 an:

Sekretariat wbg stern, Asterweg 21, 3604 Thun oder Tel. 033 336 70 32, oder
via

Homepage www.wbgstern.ch oder e-mail: sekretariat@wbgstern.ch

Achtung: Beim Congress-Hotel Seepark stehen nur **sehr wenige Parkplätze zur Verfügung**. Wir bitten Sie:

- ➔ **Parkplätze beim Lachenparkplatz oder beim Scherzligkirchlein**
- ➔ **den öffentlichen Verkehr, Buslinie 1 (hält direkt vor dem Hotel)**
- ➔ **oder unseren eigenen Transportdienst**

zu benützen. Wir danken ganz herzlich für Ihr Verständnis!

Wir freuen uns riesig, Sie an unserem wichtigsten Anlass im Congress Hotel Seepark begrüßen zu dürfen. **Sie** kommen doch auch?



Einladung

zur ordentlichen Generalversammlung, Freitag, 26. April 2024,
um **18.00 Uhr**, im Congress Hotel Seepark, Seestrasse 47, Thun,
Apéro 17.00 Uhr

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokolle der schriftlichen Generalversammlung vom 28. April 2023
3. Jahresbericht
4. Jahresrechnung und Revisorenbericht 2023
5. Verwendung des Jahresergebnisses 2023
6. Entlastung der Verwaltung
7. Wahlen
8. Information «Neubau Siedlung Dahlienweg»
9. Anträge

Die Buchhaltungsunterlagen können 10 Tage vor der Generalversammlung im Büro der kutag.gfag, Schulstrasse 26, 3604 Thun, eingesehen werden.

Wir heissen Sie ganz herzlich willkommen, wünschen Ihnen einen angenehmen Abend und freuen uns auf einen Grossaufmarsch.

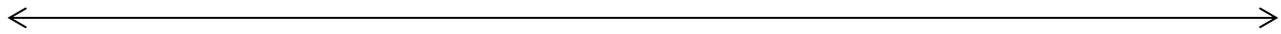
wohnbaugenossenschaft stern
Die Verwaltung

**Anmeldung für die Generalversammlung:
bis spätestens 12. April 2024**



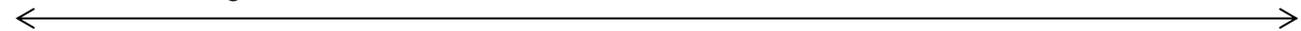
Protokoll

der Generalversammlung der WBG Stern, Freitag, 28. April 2023, um 18.00 Uhr, im Congress-Hotel Seepark Thun



Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 29. April 2022
3. Jahresbericht
4. Jahresrechnung und Bilanz sowie Revisorenbericht 2022
5. Verwendung des Jahresergebnisses 2022
6. Entlastung der Verwaltung
7. Wahlen
8. Information «Neubau Siedlung Dahlienweg»
9. Anträge



Verhandlungen

Wiederum findet unsere Generalversammlung im Congress-Hotel Seepark statt. Vorgängig waren alle Anwesende zu einem feinen Apéro im Foyer des Congress-Hotels Seepark eingeladen.

Unser Präsident, Roland Bürki, begrüsst die zahlreich erschienenen Genossenschafterinnen und Genossenschafter und heisst sie herzlich willkommen. Einen speziellen Gruss richtet er an die neuen Mieter, welche im vergangenen Jahr in der WBG-Stern Wohnsitz genommen haben. Er freut sich, dass er viele neue Gesichter entdecken kann.

Speziell begrüsst er Sandra Tommasi, Mariette Heger und Roland Schürch von der kutag.gfag und Matthias Zellweger.

Anschliessend stellt der Präsident den Anwesenden die Mitglieder der Verwaltung vor.

Anwesend laut Präsenzliste	155
Ausgeteilte Stimmkarten	148
Absolutes Mehr	75

Die Einladung wurde fristgerecht verschickt. Die Traktanden wurden gemäss unseren Statuten erstellt.

1. Wahl der Stimmenzähler

Die vorgeschlagenen Stimmenzähler Thomas Steudler, Romy Bodmer, Ricardo Almeida vom Asterweg, Marlise Mürger vom Hännisweg und Christoph Mosimann vom Dahlienweg werden einstimmig gewählt.



2. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 29. April 2022

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 29. April 2022 wird mit Dank an die Verfasserin, Verena Immer, einstimmig genehmigt

3. Jahresbericht

Der Jahresbericht des Präsidenten ist wie üblich kompetent und interessant verfasst.

Viel zu reden gab **das Thema «Nebenkosten»**. Vieles ist unklar, die Unsicherheit bei den Mietern ist gross. Ein Grossteil der Mieterschaft hat ihre Nebenkosten freiwillig erhöht.

Kulturelles: Viele verschiedene Aktivitäten wurden wieder angeboten. Es freut uns so sehr, dass diese Veranstaltungen immer so toll und freudig besucht werden.

Ausblick: Die angefangenen Badsanierungen werden fortgesetzt und beendet. Am Hännisweg wird eine neue Schliessanlage montiert. Ebenfalls muss die Heizung am Hännisweg ersetzt werden. Eine neue moderne Heizanlage ist in Planung.

Unser IT-Spezialist Patric Immer informiert kurz über unsere **diversen IT-Projekte** mit vielseitigen Informations-Möglichkeiten:

- Visuelle Rundgänge von Wohnungen, Spielplätzen, Siedlungen usw.
- Grundrisspläne für jede Wohnung
- Die Informationen über unser Grossprojekt «Neubau Dahlienweg» wird laufend ergänzt und erneuert
- Unser Informationskanal BeUnit ermöglicht uns, Informationen schnell und informativ mitzuteilen. Wer Probleme beim Handling des BeUnitys hat und Hilfe benötigt, kann sich jederzeit bei einem Verwaltungsmitglied melden.
- Dieses Jahr werden wir ein neues Immo-Buchhaltungs- und Verwaltungsprogramm beschaffen.

All diese Projekte sind sehr herausfordern, aber wir wollen besser und effizienter werden. Wir schaffen das!

Stolz und mit grosser Freude dürfen wir zum 50jährigen Stern-Jubiläum gratulieren!

- Sperisen Bruno und Ruth Schulstrasse 63
- Neuhaus Heinz und Therese Schulstrasse 63 A

Herzliche Gratulation zum 60jähriges Stern-Jubiläum:

- Reinhard Margrit Asterweg 25

Liebe Jubilare und Jubilarinnen, wir danken euch ganz herzlich für eure Treue zu unserer wbg stern. Wir wünschen euch weiterhin glückliche und zufriedene Jahre in unserer „Schtärn“.

10 Mietern darf der Präsident für die Mietertreue gegenüber der WBG Stern danken. Diesen langjährigen Mietern wird ein kleines Geschenk überreicht.

Erfreulicherweise durften wir wiederum 3 Stern-Essmänteli verteilen.

Den während des Geschäftsjahres verstorbenen Genossenschafterinnen und Genossenschafter gedenkt die Versammlung durch Erheben von den Sitzen.



Unser Präsident, Roland Bürki dankt allen Genossenschafter und Genossenschafterinnen für das Vertrauen und die aktive Mitarbeit. Er dankt der ganzen Verwaltung für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Der Jahresbericht selbst, die Berichte über die Seniorenausflüge, die Senioren- und Kinderweihnacht sowie die Siedlungsberichte werden aufs Beste verdankt. Er ruft die Genossenschafter und Genossenschafterinnen auf, doch eigene Beiträge für den Jahresbericht zu verfassen. Der Jahresbericht wird mit grossem Applaus angenommen.

4. Jahresrechnung und Bilanz sowie Revisorenbericht 2022

Alle Mieter hatten während 10 Tagen die Gelegenheit, die Rechnung der WBG Stern einzusehen.

Roland Schürch von der Kutag GFAG weist kurz auf den Wohnungsmangel hin. Der Zugang zu günstigem Wohnraum ist schwierig. Dank der Kostenmiete kann die WBG Stern die günstigen Mietzinse erhalten und unsere Wohnungen sind sehr gefragt.

Im letzten Jahr wurde viel investiert, z.B. Spielplatz, Kota. Diese Investitionen wurden aktiviert und können wieder abgeschrieben werden (Steuern).

Er anerkennt, dass sich die WBG Stern auf einem guten Weg befindet, das Fundament sei gesund und solid. Diese gute Ausgangslage ist ein Türöffner für Kontakte mit den Banken, Behörden, Unternehmen usw. Er dankt allen für die erfreuliche Zusammenarbeit.

Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 193'651.86 ab.

Roland Bürki dankt der Rechnungsstelle für ihre grosse und zuverlässige Arbeit. Er verweist auf den Revisorenbericht, welcher im Jahresbericht für alle Mieter ersichtlich ist.

Das Budget 2023 schliesst mit einem Jahresverlust von Fr. 329'500.-- ab.

5. Verwendung des Jahresergebnisses 2022

Der Gewinn von Fr. 193'651.86 wird der neuen Rechnung 2023 gutgeschrieben. Der Verwendung des Jahresergebnisses wird zugestimmt.

6. Entlastung der Verwaltung

Der Revisor Pascal Antenen hat die Rechnung auf Grund von gesetzlichen Bestimmungen geprüft. Er empfiehlt der Versammlung, die Jahresrechnung anzunehmen.

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung werden einstimmig angenommen. Der Firma Kutag GFAG und der gesamten Verwaltung werden einstimmig Décharge erteilt. Unser Präsident, Roland Bürki, dankt dem Revisor für seine gewissenhafte und grosse Arbeit.

Die Verwaltung ist sich der Verantwortung bewusst, die sie beim Verwalten des vielen Geldes trägt. Sie ist bestrebt, den eingeschlagenen guten und erfolgreichen Weg weiterzugehen.



7. Wahlen

Es liegen keine Demissionen vor. Die Verwaltung setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:	Roland Bürki
Vizepräsidentin, Sekretariat, verschiedene Aufgaben:	Verena Immer
Sachbearbeiter, IT-Projekte:	Patric Immer
Facility Manager, zuständig für alle Siedlungen:	Florent Berisha

Wiederwahl Revisionsstelle:

Revisionsstelle: at antenen treuhand AG, Thun
Pascal Antenen, eidg. Dipl. Wirtschaftsprüfer und Steuerexperte

Pascal Antenen wird von der Versammlung einstimmig zum Revisor wiedergewählt. Er erklärt die Annahme der Wahl.

8. Information «Neubau Siedlung Dahlienweg»

«Der Weg von der Idee des Ersatzneubaus Dahlienweg bis die Bagger auffahren können ist sehr lang,» erklärt unser Architekt, Matthias Zellweger. Viele Hürden müssten noch übersprungen werden. Im Moment werden in einem Projektwettbewerb Ideen, Vorschläge usw. gesucht. Wenn alles normal läuft (ohne Einsprachen), kann mit einem Baubeginn im 2029 gerechnet werden. Detaillierte Angaben können an der Generalversammlung 2024 mitgeteilt werden.

9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

Danke!

- Dank an das Congress-Hotel Seepark für das Gastrecht und die professionelle und freundliche Bedienung
- Dank an alle Helfer und Helferinnen, die während des ganzen Jahres wertvolle Arbeit – vielfach im Hintergrund – leisten. Wir sind uns bewusst, dass ohne ihren Einsatz und ihre Mithilfe vieles in unserer Starn» gar nicht möglich wäre.

Mit vielen guten Wünschen an alle beendet der Präsident den geschäftlichen Teil der Generalversammlung.

Nach einer Pause sind alle zu einem gemeinsamen Nachtessen in den Räumlichkeiten des Congress-Hotels Seepark eingeladen.

Schluss der Versammlung: 19.24 Uhr

Der Präsident:

Roland Bürki

Die Protokollführerin:

Verena Immer

Jahresbericht 2023 des Präsidenten

Geschätzte Genossenschafterinnen,
Geschätzte Genossenschafter,

Einmal mehr halten Sie einen Geschäftsbericht der WBG-Stern in Ihren Händen.
Wir dürfen stolz sein über ein Berichtsjahr zu schreiben, das in vielerlei Hinsicht die Vision unserer Gründer, sprich unsere Werte und unsere Haltung in den allermeisten Themen die wir täglich leben, sehr positiv bestätigt hat.
Es ist ein Muss, mit dem Höhepunkt des vergangenen Jahres zu starten.

70 Jahre WBG-Stern

Seit der Gründung vor 70 Jahren hat sich so vieles auf der Welt verändert, doch die Genossenschaft Stern lebt immer noch die gleiche Philosophie wie zu Beginn, was an den Jubiläumsfeierlichkeiten wieder vorbehaltlos zu erkennen war.

Der grosse Aufmarsch der Mieterschaft an den Festtagen, die sofortige und scheinbar selbstverständliche Hilfsbereitschaft, die vielen spielenden und lachenden Kinder und schlussendlich einfach die zufriedenen und glücklichen Menschen, welche am grossen Fest teilgenommen haben. Mein grosser Dank geht an die vielen freiwilligen Helfer:innen, welche es möglich gemacht haben, dass dieses so fantastische und unvergessliche Jubi-Fest durchgeführt werden konnte. Nochmals merci viu mau!

Dem OK spreche ich meinen grössten Dank aus, es war einfach nur toll!

Vorwort

Ein grosses aktuelles Thema 2023 war wie schon in den vergangenen Jahren die herrschende Wohnungsknappheit in der ganzen Schweiz.

Als Beispiel nehme ich die Stadt Thun, welche seit Jahren mit dem Leerwohnungsbestand deutlich unter dem schweizerischen Durchschnitt liegt.

Es gibt scheinbar viele Gründe warum das so ist, jedoch scheint es schwierig, diesem grossen Problem entgegenzuwirken.

Wie es auch sei, die Verwaltung der Genossenschaft Stern konzentriert sich hauptsächlich auf die Themen, welche die Zukunft der WBG-Stern betreffen, ohne jedoch das Wohnungsumfeld in der Region Thun aus den Augen zu verlieren.

Finanzen

Wie in jedem Jahresbericht ist die finanzielle Situation der Genossenschaft ein gewichtiger Faktor. In der wie immer gut verständlich dargestellten Jahresrechnung durch die kutag gfaG ist zu lesen, wie die Wohnbau Genossenschaft Stern wirtschaftlich und finanziell gelagert ist.

An der Generalversammlung wird Herr Schürch von der kutag gfaG wie gewohnt zur Jahresrechnung kurz einige Erläuterungen abgeben.

An dieser Stelle danke ich dem Team von unserem Treuhandbüro im Namen der Verwaltung für ihre «Zahlenbigerei» und die sehr angenehme Zusammenarbeit.

Besten Dank auch an die Antennen Treuhand AG für das Erstellen des Revisionsberichtes.

Unterhalt Wohnungen, Gebäude, Umgebung

Im Jahr 2023 hat die WBG-Stern für den Unterhalt der Wohnungen, der Gebäude und der Umgebung Sfr 338'000.- investiert.

Zu diesen Ausgaben gehören die unterschiedlichsten Arbeiten und Anschaffungen wie: sehr viele Malerarbeiten wegen neu Vermietungen und leider auch einigen Schimmelbefällen, neue Küchengeräte oder Sanitärartikel wie Badmischer, Waschtischmischer, Spülkasten oder neue Sonnenstoren und nicht zu vergessen die vielen, vielen kleinen Reparaturen. Dies nur einige Beispiele. Nehmen wir zum Beispiel die Siedlung am Asterweg: Auf den Kontoblättern 2023 sind genau 101 Positionen an ausgeführten Arbeiten und Anschaffungen aufgelistet. Die Vielfältigkeit der Arbeiten ist kaum vorstellbar.

Sanierungsaufwand

Auch im Geschäftsjahr 2023 wurden einige grosse Projekte realisiert.

Ich denke an den Abschluss der Badsanierungen in allen betroffenen Siedlungen oder der komplett neuen Schliessanlage bei der Siedlung am Hännisweg.

Der Sanierungsaufwand betrug im Jahr 2023 nicht weniger als Sfr 669'000.-.

Für das aktuelle Jahr ist im Bereich «Sanierungsaufwand» die neue Heizung für die Siedlung am Hännisweg seit längerer Zeit in Planung und wird dieses Jahr realisiert, sofern alle Auflagen und alles nötige Material geliefert werden kann.

Dieses grosse Projekt ist absolut zwingend, da die bestehende Ölheizung ihren Zenit erreicht hat und wir ein «Worst Case» Szenario, sprich den schlimmsten möglichen Fall am Hännisweg, das Aussteigen der Heizung, damit verhindern können.

Mieterschaft

In der Hoffnung, dass viele Mieter:innen den Jahresbericht lesen werden, benutze ich nun an dieser Stelle die Möglichkeit, um einige Zeilen an die Mieterschaft zu richten.

Es betrifft die Themen Ordnung und Respekt unter der Mieterschaft und auch gegenüber der Verwaltung.

In den vergangenen Jahren haben sich die Vorfälle merklich gehäuft, in welchen die Hausordnung, die allgemeinen Bedingungen oder die grundsätzlichen Regeln des Wohnens in einer Gemeinschaft durch Mieter:innen nicht eingehalten oder missachtet wurden.

Ich will an dieser Stelle auch keine Aufzählung der Verstösse machen, sondern einfach darauf hinweisen, was diese Verfehlungen grundsätzlich alles auslösen.

Sehr viel unnötiger Zeitaufwand an den Verwaltungs-Sitzungen, viel Zeit für die Nachbearbeitung der Verstösse, neue Regeln und Verbote erarbeiten, schräger Hausfrieden unter der Mieterschaft und mehr Kontrolle durch unseren Hauswart.

Aus diesen Gründen gelangt der Vorstand mit dem grossen Wunsch an unsere Mieterschaft, sich an unsere Hausordnung und Regeln zu halten, damit das Wohnen in der WBG Stern weiterhin für alle Stern-Bewohner:innen auch in Zukunft «so schön» bleibt wie es zur Zeit auch ist.

Anmerkung: Grundsätzlich ist es doch so, dass das zusammen Wohnen und Leben in der Stern sehr gut funktioniert und von vielen vielen Mieter:innen auch so gelebt wird, ist doch super. Danke vii mau!

Kulturelles

Durch unsere grossen Feierlichkeiten anlässlich des 70 Jahre Jubiläums mussten einige der traditionellen kulturellen Anlässe auf das nächste Jahr verschoben werden.

Trotzdem haben wiederum für Jung und Alt einige der tollen Anlässe stattgefunden und wurden auch zahlreich von der Mieterschaft besucht.

Man darf sich schon jetzt auf die kommenden Anlässe im Jahr 2024 freuen und die Termine in der Agenda notieren.

Vielen Dank an die unzähligen Helferinnen und Helfer, darunter sind auch unsere Teenies gemeint, welche sich immer wieder spontan melden, um irgendeinen Part bei den Stern Anlässen zu übernehmen. Viele Dank!

Ersatzneubauten am Dahlienweg

Ich habe mir erlaubt, die nächsten 2 Abschnitte aus unserer Homepage in den Jahresbericht zu integrieren.

Erlaubt darum, weil diese Zeilen von Patrick Immer verfasst wurden.

Diese Zeilen beschreiben einfach perfekt die Strategie und Denkweise der Verwaltung und sind nur zum Besten für die Zukunft der WBG-Stern.

Nach 8 Jahren Planung ist ein erster Meilenstein vollbracht

Siegerprojekt gewählt.

Der 05.12.2023 war ein historischer Tag. Nach 8 Jahren Planung konnte das Beurteilungsgremium (BUG) das Siegerprojekt aus den noch 5 verbliebenen Teams jurieren.

Erneuerungsprojekt Dahlienweg kurz erklärt Warum wir das tun müssen...

Um zu verstehen, wieso die WBG Stern gedenkt, eine erste Siedlung komplett zu erneuern, müssen wir etwas in die Vergangenheit reisen. Seien Sie gewiss, die WBG Stern hat seit vielen Jahren die Hausaufgaben immer gemacht und eine Gesamtstrategie über alle Liegenschaften und über einen grossen Zeithorizont hinaus entwickelt. Alle unsere Siedlungen könnten gemäss Gebäudeanalysen problemlos über weitere Jahrzehnte hinaus ohne grosszyklische Veränderungen betrieben werden. Unser Portfolio birgt aber ein grosses Risiko; fast unser ganzer Liegenschaftsbestand stammt aus den 1960er Jahren, mit Ausnahme der Siedlung am Hännisweg. Wir können jetzt das Risiko aussitzen und den Supergau der nächsten Generation überlassen, oder mit gezielten Massnahmen - JETZT - die richtigen Entscheidungen treffen. Würden wir die Erneuerungsbauten aufschieben, müssten irgendeinmal in ferner Zukunft mehrere Siedlungen zur gleichen Zeit ersetzt werden, was finanziell das definitive Ende der WBG Stern bedeuten würde.

Mehr über unser Meilenstein Projekt am Dahlienweg werde ich im Jahresbericht nicht mehr schreiben, jedoch folgendes für alle Mieter:innen welche sich für dieses Projekt interessieren.

Auf unserer Homepage ist der ganze Prozess des Projekts perfekt dokumentiert und wird auch laufend entsprechend dem neusten Stand der Dinge aktualisiert.

Hinweis: Auf der Homepage findet man die Dokumentation des Projekts unter dem Raster Sitemap, wenn man ganz nach unten scrollt.

Für die bisher geleistete super Arbeit im Bereich Homepage möchte ich Patric Immer recht herzlich danken.

Ein grosses Dankeschön

Als erstes möchte ich ein fettes **Dankeschön** allen Mieterinnen und Mietern für ihr Vertrauen gegenüber meiner Arbeit aussprechen.

Einen weiteren Dank gilt meinen Verwaltungskollegen:in für die tolle Zusammenarbeit an den vielen Vorstandssitzungen.

Zum Schluss einen herzlichen Dank an alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter, welche zum guten Gelingen des vergangenen Geschäftsjahres ihren Beitrag geleistet haben.

Nun hoffe ich, möglichst viele «Sterndler» an der GV vom 26. April begrüßen zu dürfen.

Für das schon länger angebrochene Jahr wünsche ich allen weiterhin gute Gesundheit und ganz viele schöne und glückliche Stunden in der WBG-Stern.

Der Präsident Roland Bürki



Jahresbericht

Wie bereits in der Sternpost schon informiert, möchte ich im Jahresbericht einen Überblick über die durchgeführten Instandhaltungs- und Sanierungsmassnahmen geben.

Badsanierung

Das Badsanierungsprojekt wurde erfolgreich abgeschlossen, und das Ergebnis ist beeindruckend. Die modernen und geräumigen Duschen bieten ein angenehmes Ambiente. Zusätzlich wurden die Möbel aufgewertet, um den Gesamteindruck zu verbessern.

In den grösseren Wohnungen wurde ein weiteres Upgrade vorgenommen: Die alten blauen Bodenplatten wurden durch elegante anthrazitfarbene ersetzt, was zu einem ansprechenden neuen Look führt. Des Weiteren wurden wichtige Wartungsarbeiten an den bestehenden Wandverkleidungen durchgeführt. Zahlreiche undichte Stellen in den Zement- und Silikonfugen wurden professionell repariert, um die Langlebigkeit der Strukturen zu gewährleisten.

Während dieser umfangreichen Bauarbeiten war der Hännisweg und der Asterweg für Wochen eine grosse Baustelle, was zweifellos eine gewisse Opferbereitschaft seitens der Bewohner erforderte. An dieser Stelle möchte ich allen Genossenschaftsmitgliedern herzlich für ihre Geduld und ihre Mitarbeit während dieser Zeit danken.

Neue Schliessanlage Hännisweg

In den Gebäuden Hännisweg 11-9 und 11 A-F wurde eine bedeutende Veränderung durchgeführt: Die bestehende Schliessanlage wurde komplett durch eine neue und verbesserte Version ersetzt. Dieser Schritt wurde unternommen, um die Sicherheit und den Komfort der Bewohner oder Nutzer der Gebäude zu erhöhen.

Die Entscheidung zur Erneuerung der Schliessanlage wurde von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Einerseits diente sie dazu, die Sicherheitsstandards zu verbessern und den Schutz der Bewohner und ihrer persönlichen Eigentümer zu gewährleisten. Andererseits ermöglichte sie auch die Aktualisierung veralteter Schlüsselsysteme, was die Handhabung und Verwaltung des Zugangs zu den Gebäuden vereinfacht und effizienter gestaltet.

Zusätzlich zu dieser wichtigen Massnahme wurden auch die Glas-Balkondächer einer gründlichen Reinigung unterzogen, um deren Ästhetik und Funktionalität zu erhalten.

Diese Aktualisierungen und Verbesserungen sind ein weiterer Schritt zur Gewährleistung der Qualität und Sicherheit der Wohnanlage und zeigen das Engagement der Verwaltung für das Wohlergehen ihrer Bewohner.

Wohnungs-Zusammenlegung

Am Hännisweg 11E wurden zwei 1-Zimmer-Wohnungen zu einer äusserst modernen und ansprechenden 2-Zimmer-Wohnung zusammengeführt. Diese Umgestaltung umfasste die Erweiterung der Küche, um den Bedürfnissen eines grösseren Wohnraums gerecht zu werden. Des Weiteren wurden die beiden Badezimmer neugestaltet: Ein Badezimmer wurde zu einem Gästebad umgewandelt, während das andere Badezimmer mit einer Dusche ausgestattet blieb, um den Komfort und die Funktionalität zu verbessern.

Zusätzlich zu diesen Veränderungen wurde ein Kleiderschrank montiert und eine Ankleidemöglichkeit geschaffen, um den Stauraum zu optimieren und den Wohnkomfort zu erhöhen. Eine grosse Schiebetür wurde montiert, um das Wohnzimmer vom Schlafzimmer zu trennen.



Diese Massnahme ermöglicht es den Bewohnern, den Raum flexibel zu nutzen und bei Bedarf eine angenehme Privatsphäre zu schaffen.

Neue Bodenplatten im Badezimmer

Im Rahmen der Bodenplattensanierung wurden im Badezimmer auch wichtige Instandhaltungsarbeiten durchgeführt, um die Gesamtqualität des Raums zu gewährleisten. Ein entscheidender Teil dieser Massnahmen war der Austausch des Mischers im Badezimmer. Dieser Schritt war nicht nur aus Gründen des Komforts und der Ästhetik notwendig, sondern auch, um die Effizienz der Wasserregulierung und -verteilung zu optimieren.

Die Installation einer neuen Mischbatterie nach aktuellen Standards trägt nicht nur zur Verbesserung der Wassernutzungseffizienz bei, sondern führt auch zu langfristigen Kosteneinsparungen und einem positiven Beitrag zur Umweltschonung.

Des Weiteren wurden die Fugen im Badezimmer erneuert. Im Laufe der Zeit waren die alten Fugen durch Feuchtigkeit und täglichen Gebrauch beschädigt worden, was nicht nur ein ästhetisches Problem darstellte, sondern auch potenzielle Risiken von Schimmelbildung und Wassereintrüben mit sich brachte. Durch die fachgerechte Erneuerung der Fugen wurde die Dichtheit und Hygiene des Badezimmers wiederhergestellt.

Schubladen in der Küche

In den 3,5 bis 5,5 Zimmer-Wohnungen haben wir eine Modernisierung geplant und in Auftrag gegeben, bei der die bisherigen Regalböden in den Vorratsschränken durch zeitgemässe Schubladensysteme ersetzt werden. Diese erfreuliche Aktualisierung betrifft ausschließlich die Küchen, in denen ein 50 cm breiter Schrank vorhanden ist. Unser Ziel ist es, den Wohnkomfort und die Effizienz der Küchennutzung für unsere Bewohner zu steigern und gleichzeitig ein modernes Erscheinungsbild zu schaffen. Die betroffenen Mieter werden von unserem Schreiner für die Montagetermine zeitnah informiert.

Wasserverteilung Heizung Schulstrasse

Aufgrund erheblicher Alterserscheinungen und deutlicher Rostspuren in den bestehenden Leitungen der Heizungsanlage wurde die gesamte Warmwasserverteilung durch moderne Leitungen ersetzt. Diese Massnahme wurde begleitet von der fachmännischen Installation brandneuer Absperrhähne, um die Kontrolle und Wartung der Anlage zu erleichtern. Abgerundet wurde dieser Prozess durch eine sorgfältige und professionelle Isolierung der gesamten Verteilung, um die Effizienz und Sicherheit der Heizungsanlage zu gewährleisten.





Wasserleitungen Hännisweg 9-11A-B und Schulstrasse 63A

Die Wasserverteilung in den Gebäuden am Hännisweg 11A-B und an der Schulstrasse 63A hat im Laufe der Jahre deutliche Alterserscheinungen gezeigt. Die bestehenden Leitungen bis zur Steigzone sind von Verschleiss betroffen und müssen dringend ersetzt werden. Dieser Schritt ist notwendig, um die Zuverlässigkeit und Effizienz der Wasserversorgung in den betroffenen Gebäuden sicherzustellen und potenzielle Probleme wie Undichtigkeiten oder Ausfälle zu vermeiden. Die geplante Erneuerung der Leitungen wird dazu beitragen, die Qualität und Langlebigkeit der Wasserverteilungssysteme in den genannten Gebäuden zu verbessern.



Die Arbeiten am Hännisweg 11A-B werden im März 2024 beginnen, und die betroffenen Mieter:innen wurden bereits über den Ablauf informiert. Für die Gebäudeeingänge 9-11 sowie die Schulstrasse 63A sind die Arbeiten im Laufe des Jahres geplant. Wir werden die betroffene Mieterschaft über den detaillierten Bauplan und den Zeitplan informieren, um sicherzustellen, dass sie über alle Schritte und mögliche Auswirkungen auf ihren Wohnbereich informiert sind.

Normaler Unterhalt

Abgesehen von den oben erwähnten grösseren Projekten, lief im Tagesgeschäft ganz viel. Der Unterhalt der Wohnungen im Jahr 2023 umfasste eine Vielzahl von Massnahmen, um den ordnungsgemässen Zustand der Wohnanlagen sicherzustellen. Neben dem normalen Unterhalt wurden spezielle Massnahmen wie das Streichen bei Wohnungswechseln und Reparaturen an Wasserhähnen, Fenstern und Türen durchgeführt. Die finanziellen Ausgaben waren angemessen und ermöglichten eine umfassende Pflege der Wohnanlagen. Wir werden auch weiterhin bestrebt sein, den Wohnkomfort und die Zufriedenheit der Mieterschaft durch kontinuierliche Instandhaltung und Verbesserungen zu gewährleisten.



Ausblick

Die Verwaltung hat einen umfassenden langfristigen Plan entwickelt, um potenzielle Mängel frühzeitig zu erkennen und effektiv zu handeln. Dieser Plan beinhaltet strategische Massnahmen, um die Sicherheit, Wohnqualität und Energieeffizienz der Gebäude zu verbessern.



Priorisierung dringender Reparaturen:

Die unverzügliche Durchführung dringender Reparaturen steht an erster Stelle, um sicherzustellen, dass die Gebäude weiterhin bewohnbar und sicher sind. Dazu gehören die Behebung von Undichtigkeiten, Reparaturen an der Gebäudefassade sowie die Instandsetzung defekter Sanitär- und Elektroinstallationen. Dies gewährleistet, dass die Grundbedürfnisse der Bewohner erfüllt sind und potenzielle Risiken minimiert werden.

Energetische Sanierung:

Eine langfristige Kostenreduktion und eine Verbesserung der Umweltbilanz können durch eine energetische Sanierung erreicht werden. Hierzu zählt der Austausch veralteter Fenster und Türen sowie die



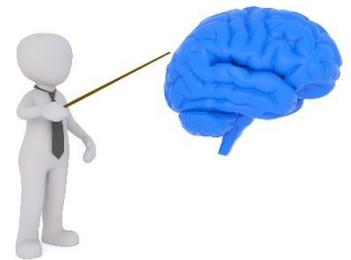
Modernisierung der Heizungsanlage. Diese Massnahmen steigern nicht nur die Energieeffizienz der Gebäude, sondern tragen auch zu einem angenehmeren Wohnklima bei und senken langfristig die Betriebskosten.

Verbesserung der Wohnqualität:

Durch die gezielte Modernisierung von Wohnbereichen wie Küchen und Bädern wird die Wohnqualität der Bewohner erheblich gesteigert. Dies schliesst auch die Neugestaltung von Gemeinschaftsräumen und die Schaffung von Freiflächen ein, um ein attraktives und angenehmes Wohnumfeld zu schaffen. Diese Massnahmen fördern das Wohlbefinden der Bewohner und stärken das Gemeinschaftsgefühl.

Um alle geplanten Projekte erfolgreich umzusetzen, ist eine sorgfältige und gut durchdachte Budgetierung unerlässlich. Wir möchten alle Beteiligten um Verständnis bitten, dass nicht alle Anliegen sofort behandelt werden können. Stattdessen werden wir sie in unseren Plan aufnehmen, gründlich überprüfen und nach Möglichkeit umsetzen.

Wir sind uns bewusst, dass eine effektive Budgetierung die Grundlage für den Erfolg unserer Vorhaben bildet. Indem wir Ressourcen effizient einsetzen und Prioritäten setzen, können wir sicherstellen, dass die wichtigen Projekte realisiert werden und gleichzeitig finanzielle Stabilität gewährleistet ist.



Wir danken allen Beteiligten für ihr Verständnis und ihre Geduld während dieses Prozesses. Wir sind bestrebt, die Bedürfnisse unserer Gemeinschaft bestmöglich zu erfüllen und werden kontinuierlich daran arbeiten, die geplanten Massnahmen erfolgreich umzusetzen.



An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei euch allen bedanken. Eure Unterstützung, euer Verständnis und eure Zusammenarbeit haben das vergangene Jahr zu einem echten Erfolg gemacht.

Unsere Wohnsiedlungen, die wir gemeinsam pflegen und verwalten, sind nicht nur Orte zum Leben, sondern ein Zuhause für uns alle. Dank eurer engagierten Mitarbeit und eurem Verständnis für die Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen, haben wir es geschafft, eine positive und einladende Umgebung zu schaffen.

Ein besonderer Dank geht an unsere Hauswarte, die täglich hervorragende Arbeit leisten, um sicherzustellen, dass unsere Wohnanlagen sauber, sicher und angenehm sind.

Auch an die Verwaltung möchte ich einen herzlichen Dank aussprechen für ihre unermüdliche Arbeit im Hintergrund. Durch euren Engagement und eure Führung sind wir in der Lage, die Bedürfnisse unserer Mieter effektiv zu erfüllen und unsere Ziele zu erreichen.

Und schliesslich möchte ich unseren geschätzten Mietern danken. Eure Unterstützung und euer Vertrauen sind die Grundlage unserer Gemeinschaft. Eure Wertschätzung und euer Verständnis für die laufenden Verbesserungen und Herausforderungen sind wertvoll.

Freundliche Grüsse

Florent Berisha



IT-Projekt «Verwaltung»

...die wohl grösste Herausforderung der Gegenwart..!

Mit grossen Lettern und viel traritrara haben wir im letzten Jahr das neue Immobilienverwaltungs- und Buchhaltungsprogramm angekündigt, nun was ist daraus geworden?

Neues Immobilienverwaltungs- und Buchhaltungsprogramm



Wir halten, was wir versprechen – ist ja nicht die Politik hier... Das hochmoderne, cloudbasierte Immobilienverwaltungs- und Buchhaltungsprogramm ImmoTop2 ist seit dem 01.01.2024 operativ in Betrieb. Es war aber eine Herkulesarbeit, welche besonders die KUTAG.gfag zu beschäftigen wusste. Die Buchhaltung musste im alten System gepflegt werden, parallel dazu mussten auch sämtliche Daten ins neue System überführt werden. Diesen Initialaufwand mussten wir schlucken, damit wir alsdann noch effizienter werden können. Und, es war alles neu, für die Verwaltung und besonders für die KUTAG.gfag. Die Prozesse des Zusammenarbeitens mussten erst noch allesamt erarbeitet werden; wer macht neu was, wer hat welche Aufgaben, welche Kompetenzen; wo liegen die Abgrenzungen..? Das kleine Bild visualisiert perfekt den gesamten Prozess des «Neustarts».

Wir mussten alle auch wieder die Schulbank drücken, in diversen Calls, Meetings oder Schulungen vor Ort konnten wir unsere Kompetenzen in der geforderten Flughöhe anreichern. Nicht jeder benötigt den gleichen Rucksack, jeder Rucksack muss auch nicht mit den gleichen Utensilien gefüllt sein – auch das eine kleine Herausforderung, dass alle das erlernen, was sie für die tägliche Arbeit benötigen und eben auch, dass nicht benötigte Kompetenzen nicht unnötigerweise erlernt werden mussten. Wir sind auf der Zielgeraden, da war aber doch noch was..?



Genau; nichts da mit zurücklehnen und auf den Lorbeeren ausruhen..! Auch das Facility Management hat neue Unterstützung erhalten, seit längerer Zeit werden die Wohnungsabgaben und -rücknahmen mit der einer neuen App, direkt vor Ort mittels Tablets durchgeführt. Die Daten gelangen so in Echtzeit ins System und werden dort in den jeweiligen Modulen gespeichert. Die Mieterschaft erhält das Dokument nach der digitalen Unterzeichnung ebenfalls in Echtzeit zugestellt; kein Papierkram mehr, die sündhaft teuren Formulare gehören der Vergangenheit an.

Es geht aber noch weiter, unser daran, alle Wohnungsdaten der vergangenen rund 15 zu übernehmen. Eine Riesenarbeit, welche ca. bis im abgeschossen sein sollte. Stellen Sie sich ihre Wohnung vor; eine kahle und leere Wohnlandschaft, was gibt es Nehmen wir uns mal das nun leere Wohnzimmer vor; dort «hoffentlich» 4 Wände, hier muss ermittelt werden, wann gestrichen wurden, das Datum wird dann im System mit 8 Jahren hinterlegt. Damit kann bei der der Zeitwert in Sekundenschnelle ermittelt werden, oder



Facility Manager ist Jahre ins neue System Sommer 2024 einmal bildlich völlig leer denn hier nun zu tun? hat es bekanntlich diese zum letzten Mal einer Lebensdauer von Wohnungsrücknahme besser gesagt, damit

können dann die Kosten bei einer allfälligen Übernutzung berechnet werden; die Daten helfen dann auch im Unterhaltsmanagement, es ist so jederzeit einsehbar, wann die Wände zum letzten Mal gestrichen wurden und wann hier Sanierungen anstehen könnten. Weiter finden wir im Wohnzimmer auch eine Decke, jedoch mit einer Lebensdauer von 15 Jahren. Der Boden hat dann je nach Qualität und Beschaffenheit wieder eine andere Lebensdauer, dazu kommen Türen, Fenster, Steckdosen, Rollläden etc. Alles muss erfasst werden, Zimmer für Zimmer, in der Küche werden alle Geräte mit der korrekten FN-Nummer im System erfasst, das hilft dann auch bei Reparaturen, im Nu sind die nötigen Ersatzteile bestellt oder der Service angeboten.



Das ist aber noch nicht alles, sind alle Daten dann einmal im System erfasst, zünden wir die nächste Stufe. Mittels eines zusätzlichen Moduls wird das Reparaturmanagement optimiert. Das System kennt dann alle Elemente der Wohnung und dessen Zustand. Hört sich nun kompliziert an, ist aber kinderleicht... Jede Wohnung erhält von uns einen QR-Code zugestellt. Bei einem Defekt in der Wohnung kann durch die Mieterschaft dann der QR-Code mit dem eigenen Smartphone oder Tablet gescannt werden und aus einer Liste lässt sich das defekte Gerät oder Gebäudeteil kinderleicht auswählen. Nur noch auf Senden klicken; Florent Berisha erhält dann in Echtzeit ihre soeben erfasste Reparaturmeldung und kann dann sogleich tätig werden.

Das alles hört sich nun spektakulär und kompliziert an. Ausser mit der Optimierung des Reparaturmanagements mit QR-Code, sind die Mieterinnen und Mieter von allen Neuerungen nicht direkt betroffen. Für die Mieterschaft ändert sich somit grundsätzlich nichts. Alles nimmt seinen gewohnten Gang. Und, auch nach der Einführung der Reparatur-App-Geschichte, darf die Mieterschaft einen Defekt natürlich auch weiterhin telefonisch melden, das ist gewiss. Auch hier wollen wir niemanden zwingen in die digitale Welt abzutauchen; jeder darf – niemand muss.





Fit-4-Future

Viele Veränderungen – Bewährtes bleibt...

Wir haben in der Vergangenheit mehrmals davon berichtet, dass die Verwaltung sich fit macht für die Herausforderungen der Zukunft. Auch in diesem Jahr stehen grosse Veränderungen an. Gerne informieren wir aus erster Hand über die nächsten geplanten Schritte in Richtung Zukunft.

Facility Management wird ausgebaut

Vielleicht haben Sie davon gehört, dass die WBG Stern im vergangenen Jahr ein Stelleninserat für einen «Hauswart ohne Objektverantwortung» inseriert hat. Richtig, wir benötigen im Facility Management Verstärkung. Lassen Sie uns kurz die Gründe dafür kurz beleuchten:



- Diverse gesellschaftliche Gründe zwingen uns zum Handeln. Wir können in diversen Liegenschaften keine «eigenen» Hauswarte mehr finden und müssen diese Arbeiten für teures Geld (Nebenkosten) extern vergeben. Wir wollen in Zukunft Synergien nutzen und diese Arbeiten wieder selber ausführen. Unser neuer «Hauswart» wird diese Aufgaben künftig übernehmen
- Das gleiche gilt auch für die Umgebungspflege; auch hier haben wir nicht in allen Siedlungen interne Lösungen finden können. Auch hier zählen wir auf Synergieeffekte und vertrauen diese Aufgaben ebenfalls unserem neuen «Hauswart» an
- Weiter wollen wir mit dieser Massnahme unseren Facility Manager – Florent Berisha – entlasten. Er wird einfache Arbeiten sowie Kontrolltätigkeiten künftig an den neuen «Hauswart» delegieren. Die damit freigeschaufelten Ressourcen wird Florent für weitere Management-Aufgaben verwenden, für welche wir in der Vergangenheit oft noch externe Fachpersonen beauftragt haben. Wir sichern uns damit das erworbene Knowhow quasi im Haus, bieten Raum zur persönlichen Weiterentwicklung und bleiben in diesen wichtigen Themen stets handlungsfähig

Geschäftsstelle wird neu konstituiert und neu besetzt

Als Vreni Immer vor drei Jahren an der Generalversammlung angekündigt hatte, nur noch eine letzte Amtszeit von drei Jahren als Leiterin der Geschäftsstelle in Angriff zu nehmen, um dann schrittweise in den wohlverdienten Ruhestand überzugehen, haben viele mit den Augen gezwinkert – «jaja das geit ja no lang»...

Nun ist die Stunde aber trotzdem gekommen, Vreni wird in diesem Jahr die Leitung der Geschäftsstelle auf eigenen Wunsch hin abtreten, um sich selbst noch einen lang gehegten Wunsch innerhalb der Verwaltung zu erfüllen, dazu aber später mehr. Damit geht eine lange Ära zu Ende; zusammen mit Vreni wird auch Peter kürzertreten und auch seine administrativen Aufgaben innerhalb des Ressorts Geschäftsstelle abgeben. Er wird sich künftig voll und ganz der Umgebungspflege am Asterweg widmen und weitere Projekte mit Rat und Tat begleiten.



Im Zuge des gestarteten Prozesses der Reorganisation der Verwaltung haben wir auch die Geschäftsstelle einer genauen Betrachtung unterzogen und die Rolle «Geschäftsstelle» neu definiert. Im 2024 werden wir die Stelle als Leiter:in der Geschäftsstelle neu ausschreiben, der neue Stellenbeschrieb und das neue Pflichtenheft bilden dafür die Grundlage. Für die Mieterschaft ergibt sich daraus sicherlich eine Änderung in Punkto Erreichbarkeit – das Sekretariat oder anders gesagt die Geschäftsstelle, wird nicht mehr 24/7 an 365 Tagen im Jahr «geöffnet» sein und künftig «normale» Öffnungszeiten haben. Dies schon mal vorweg als kleiner Spoiler-Alarm.

Die Geschäftsstelle wird ihren Sitz am Erlenweg 13, also am offiziellen Firmensitz der WBG Stern, im bestehenden Büro im Untergeschoss haben. Alles Weitere folgt...



Neue Rolle als «Senioren- / Seniorinnen-Beauftragte»

Seit vielen Jahren hegt und pflegt Vreni einen guten Draht zur etwas älteren Mietergeneration. Vreni äusserte den Herzenswunsch, auch nach Abgabe des Amtes als Leiterin der Geschäftsstelle für die Seniorinnen und Senioren weiter da zu sein. Mehr noch, Vreni plant dieses Engagement noch zu vertiefen. Ende Februar, also zur Geschäftsbericht-Erstellungszeit ist der Inhalt dieses neuen Ressorts noch nicht im Detail geklärt und das Pflichtenheft und der Stellenbeschrieb stehen noch in weiter Ferne. Wir wollen an dieser Stelle noch nicht zu viel verraten, aber Vreni wird auch weiterhin die Seniorenreisen organisieren und natürlich begleiten. Weiter soll das «Gemeinschaftliche» wieder neu belebt werden, sicherlich wird Vreni bei «Kaffee & Kuchen» von ihren neuen Ideen am ersten Seniorentreff 2024 baldmöglichst berichten.



Verwaltung (Wahlen) 2024

Wie eingangs als grosser Teaser bereits erwähnt, bleibt «Bewährtes» bestehen. Die diversen Stellenneubesetzungen haben auf das direkte Funktionieren der Verwaltungstätigkeit der WBG Stern **keine** direkten Auswirkungen. Sowohl der neue Hauswart wie auch die neue Leiterin / der neue Leiter der Geschäftsstelle, werden nicht direkt Einsitz in der Verwaltung haben. Das heisst, sie werden kein Stimmrecht besitzen und werden auch nicht durch die Generalversammlung ins Amt gewählt. Personelle Entscheidungen für Personen (ohne Stimmrecht) fällt in die Kompetenz der Verwaltung, die Verwaltung konstituiert sich grundsätzlich selbst.



Die Verwaltung ist überzeugt, mit der gegenwärtigen Formel die bestmögliche Besetzung überhaupt innezuhaben, «Bewährtes» eben. Alle Verwaltungsmitglieder werden sich an der Generalversammlung einer neuen Amtszeit von drei Jahren stellen und sind demnach durch die Generalversammlung zu bestätigen.

Es freut uns ganz besonders, dass wir Vreni weiterhin als Weggefährtin gewinnen konnten; niemand sonst, kennt die Geschicke der WBG Stern besser. Somit bleibt das Organigramm die nächsten drei Jahre unverändert. Eine Erweiterung der Verwaltung ist nicht geplant und von unserer Seite auch nicht gewünscht. Mit dieser bewährten Formel möchten wir den Herausforderungen der nächsten drei Jahre gegenüberreten und die Geschicke der Genossenschaft weiterhin leiten.

Wahlen 2024:

Roland Bürki, Präsident
Vreni Immer, Vizepräsidentin
Florent Berisha
Patric Immer

Ressorts: Präsidiales, Finanzen, Personal sowie Neubauprojekt Dahlienweg
Ressorts: Stellvertretung Präsident, Senioren/Seniorinnen-Beauftragte, Diverses
Ressorts: Leiter Facility-Management, Projekte, Ansprechpartner Mieterschaft
Ressorts: Prozess- & Projektmanagement, Mediales, Neubauprojekt Dahlienweg

Unterstützung Verwaltung in wichtigen Geschäften

Dies ebenfalls als kleiner Remember; wo immer wir in der Verwaltung fachliche Unterstützung benötigen, ja - auch wir können nicht immer alles wissen - dann holen wir uns gezielt die nötige Kompetenz durch Fachpersonen und Experten. So stehen uns bei besonders wichtigen Themen wie den Finanzen mehrere Sachverständige zur Seite. Bei rechtlichen oder besser gesagt mietrechtlichen Belangen arbeiten wir eng mit einer Thuner Anwaltskanzlei zusammen und wir werden auch unterstützt durch den Rechtsdienst vom Verband «Wohnbaugenossenschaften Schweiz». Bei den Erneuerungsbauten am Dahlienweg und bei bauseitigen Themen setzen wir auf die Expertise von Matthias Zellweger, welcher uns auf Mandatsbasis unterstützt. Ohne jetzt alle aufzuzählen, unsere Adresskartei ist prall gefüllt mit wichtigen Kontakten.





Die Krux mit dem «allgemeinen Strom»

...Stromklau ist kein Kavaliersdelikt..!

Leider müssen wir immer öfters feststellen, dass private Geräte oder Fahrzeuge wiederholt am allgemeinen Strom angeschlossen, betrieben oder aufgeladen werden. Dies betrifft nicht nur die Liegenschaften, sondern auch die Steckdosen in den Einstellhallen, Kellern und anderen Nebenräumen.

Was ist erlaubt – was nicht?

Grundsätzlich verweisen wir auf das bestehende Gebührenreglement und die AGB zum Mietvertrag, welche einen integralen Bestandteil des Mietverhältnisses bilden. Unter Punkt 3.6 ist unter anderem folgendes festgehalten:

«Das Anschliessen von privaten Apparaten (Tiefkühlschränke, Kühltruhen etc.) im Keller oder anderen Nebenräumen ist nur mit schriftlicher Zustimmung des Vermieters gestattet. Das Anschliessen am Allge-
meinstrom ist verboten, stattdessen wird durch einen konzessionierten Installateur auf Kosten des Mieters eine Zuleitung zum Wohnungszähler erstellt».



In den Liegenschaften...

Grundsätzlich dürfen die Steckdosen des «Allgemeinen Stroms» durch die Mieterschaft nur für Reinigungsarbeiten in den Liegenschaften verwendet werden, zum Beispiel zum Staubsaugen oder zumal für die Verwendung eines Hochdruckreinigers etc. Weiter dürfen Handwerker zur Verrichtung der von der Verwaltung in Auftrag gegebenen Arbeiten die Steckdosen des «Allgemeinen Stroms» mitbenützen.



Verboten ist jedoch die Benützung zum Aufladen von jeglichen Fahrzeugen wie E-Bikes, E-Scootern oder dergleichen oder der Betrieb von weiteren privaten Geräten wie z.B. Kühlgeräten etc. am «Allgemeinen Strom».

Der Betrieb von Kühlgeräten in Kellern oder den allgemeinen Räumen ist gestattet, wenn dieser zuvor der Verwaltung angezeigt wird und auf eigene Kosten eine private Steckdose, angeschlossen auf den Stromzähler der eigenen Wohnung, installiert wurde (siehe dazu auch die AGB zum Mietvertrag)

Was ist aber mit all den E-Bikes, E-Scootern und anderen Fahrzeugen, welche in den Velokellern nach Strom ächzen? Grundsätzlich sind die Akkus in den eigenen Räumlichkeiten, also in der Wohnung aufzuladen. Wo dies nicht möglich ist, **muss der Bezug von «Allgemeinen Strom» vorgängig, also VOR der ersten Ladung, der Verwaltung gemeldet werden**. Das Gebührenreglement sieht in solchen Situationen Pauschalentschädigungen vor, welche dann den Nebenkosten gutgeschrieben werden. Ist die Pauschalentschädigung beglichen, erhält der betreffende Mieter oder Mieterin die Erlaubnis, den «Allgemeinen Strom» rechtmässig anzuzapfen.

Auszug aus dem Gebührenreglement:

Bezug Strom (Allgemeinstrom)

01.09.2022	E-Scooter	20.00 pro Jahr
01.09.2022	E-Bike	50.00 pro Jahr
01.09.2022	E-Moto	100.00 pro Jahr
01.09.2022	E-Auto (Bezug allgemein Strom ist verboten)	



In den Garagen und Einstellhallen...

Grundsätzlich gelten hier nicht andere Regeln als in den Liegenschaften auch. Der Bezug von «Allgemeinen Strom» ist auch hier nur für gelegentliche Nutzung gestattet. Darunter versteht man Reinigungsarbeiten und ein gelegentliches Aufladen der Autobatterie (2–3-mal pro Jahr).



Nicht gestattet ist jedoch das Aufladen von E-Autos oder fixe Installationen zum Strombezug ab dem «Allgemeinen Strom», für was auch immer diese angebracht werden/wurden.

In den Einstellhallen am Asterweg und Schulstrasse sind fixe Strombezugsquellen für E-Autos bereits installiert. Die Mieterschaft kann sich bei einem Kauf von einem E-Auto an die Verwaltung wenden, die Verwaltung teilt dem Mieter dann einen Platz mit vorinstallierter Stromversorgung zu; alles Weitere ist dann mit der Energie Thun AG vertraglich zu regeln.

Die Einstellhalle am Hännisweg wird in Zuge des Heizungsumbaus ebenfalls für den Strombezug für E-Autos ertüchtigt (Sommer / Herbst 2024). Für die anderen Siedlungen liegen Konzepte vor, welche aber erst dann umgesetzt werden, wenn der Bedarf der Verwaltung angezeigt wird.

...bei gemieteten Velo- oder Mofa-Parkplätzen in den Einstellhallen...

Bei diesen Parkflächen ist der Bezug von Strom bereits im Mietpreis mitkalkuliert worden. Hier dürfen die E-Bikes oder auch E-Scooter am «Allgemeinen Strom» aufgeladen werden, ohne vorherige Meldung an die Verwaltung.

Und zum Schluss noch der kleine Mahnfinger..!

Die Verwaltung muss sich seit einiger Zeit wiederkehrend und immer öfters mit Mieterinnen und Mieter befassen, welche die Regeln und Gebote, sagen wir mal auszuloten versuchen. Ein altes Sprichwort sagt; «der Krug geht zum Brunnen bis er bricht...» Nun, Regeln sind nun dazu da, eingehalten zu werden und stellt die Verwaltung Unregelmässigkeiten fest, werden wir tätig. Uns steht es fern, Detektiv oder Polizei zu spielen, wir wollen das nicht und wir haben andere viel wichtigere Arbeiten oder Projekte zu leiten momentan. Es versteht sich aber von selbst, dass wir alle festgestellten Fälle, wie heisst es so schön – von Amtes wegen – weiterverfolgen müssen, hat auch etwas mit der Würdigung gegenüber von Regeln und Geboten zu tun...



Was wir aber nicht dulden sind sämtliche Formen der Selbstjustiz durch die Mieterschaft. Kein Mieter/keine Mieterin hat das Recht, anderen Mietern ein Kabel auszustechen oder Geräte heimlich auszuschalten. Ja auch das ist mittlerweile Gang und gäbe.

Die Mieterschaft kann nicht beurteilen, ob ein Fall von unrechtmässigem Strombezug vorliegt oder nicht. Ein klärendes Gespräch mit unserem Facility Manager Florent Berisha hilft, die Situation zu klären.

Und wohlgemerkt, wir sprechen oder diskutieren hier oft um Kleinstbeträge, welche die Nebenkostenabrechnung in keiner Art und Weise beeinflussen..! Die Zeit, welche die Verwaltung dann mit der Klärung von solchen Ereignissen aufwendet, ist zigfach höher.

Darum unser Appell an die Mieterschaft. Lassen Sie es gar nicht so weit kommen, halten Sie sich an die Regeln und Gebote, dann hat niemand ein Problem. Informieren Sie die Verwaltung vor dem ersten Strombezug, die Pauschalbeträge sind fair, der Prozess einfach. Kommunikation hilft bei unsicheren Situationen und hüten Sie sich vor Selbstjustiz, welche die Verwaltung dann in gleicher Manier sanktionieren muss wie ggf. der gerügte Fall selbst.

Es ist manchmal eine etwas undankbare Aufgabe, wir müssen viel und oft auf Missstände hinweisen, dabei geht vergessen, dass wir dann immer nur von ganz wenigen Fällen sprechen, was alles gut läuft, geht in Vergessenheit. Darum einmal ein grosses Dankeschön an die Mieterschaft, welche sich Tag ein Tag aus an Regeln und Gebote hält – ihr seid super ... vielen herzlichen Dank ..! Um den Rest kümmern wir uns...

Ersatz Heizungszentrale und Warmwasseraufbereitung Hännisweg

Wie in der Sternpost 2/2023 bereits erwähnt wurde, muss die alte Oelheizung ersetzt werden. Nach beinahe 30 Jahren hat die Heizung ihr Betriebsalter erreicht. Während dieser Zeit hat die Oelheizung stets gute Dienste geleistet. Trotzdem mussten wir eine umweltverträgliche Lösung suchen. Wir haben mit der Energie-Beratungsstelle Kontakt aufgenommen und nach einer umweltverträglichen Lösung gesucht.

Die Ausgangslage:

- Ein Ersatz mit Oel oder Gas kam nicht in Frage
- Fernwärme ist momentan nicht möglich. Das Fernwärmenetz wird nicht in die Siedlung Hännisweg ausgebaut. (Noch nicht)
- Holzschnitzelheizung kommt aus Platzgründen und Co2 Ausstoss nicht in Frage
- Holzpellet kommt aus den obgenannten Gründen auch nicht in Frage
- Luft-Wasser-Wärmepumpen sind in diesem Wohngebiet nicht geeignet. Lärmimmission ist nicht auszuschliessen und der Wirkungsgrad ist nicht befriedigend.
- Grundwasser Wärmepumpen sind sehr teuer, aber schlussendlich die einzige gute Lösung in Verbindung mit einer PV-Anlage auf dem Flachdach



Symbolbild

Ein Teil der benötigten elektrischen Energie wird durch eine PV-Anlage auf den Dächern der Häuser 11 D, E, und F produziert.

Wir haben mit 2 Heizungs-Ingenieurbüros Kontakt aufgenommen und uns beraten lassen. Von einem der Büros haben wir eine Offerte erstellen lassen. Diese Firma wird für uns die neue Heizung von der Planung bis zur Endabnahme organisieren. Alle Arbeiten werden mit der Verwaltung abgesprochen.

Bis es so weit ist, müssen viele Bewilligungen eingeholt werden. Die geotechnischen Untersuchungen des Grundwassers sind am Laufen. Für die zu erstellende PV-Anlage müssen die Dächer der Häuser kontrolliert werden. Die Gesuche für die Erstellungsbeiträge müssen fristgerecht gestellt und eingereicht werden. Die elektrische Hauptversorgung muss angepasst werden.



Alle diese Abklärungen sind nun abgeschlossen. Jetzt beginnen wir mit dem praktischen Teil.

Die Bohrungen für die Grundwasser-Entnahme und Wasserrückgabe müssen erstellt werden.

Im Mai wird die Bohrfirma die Arbeiten ausführen. Diverse Grabarbeiten für die elektrische Versorgung und für die Grundwassernutzung müssen

erstellt werden.

Die elektrische Hausinstallation im Untergeschoss muss erneuert werden. Die gesamten Kalt- und Warmwasserleitungen werden ersetzt durch Chromstahlleitungen. Die Hausverteilung, Absperrventile und Wasserfilter werden ersetzt. Sauberes Wasser ist von grosser Wichtigkeit für unsere Gesundheit.



Diese Arbeiten sind zeitweise mit Einschränkungen der Zugänge und der Mobilität verbunden. Wir bemühen uns, diese Zeiten so kurz wie möglich zu halten. Wir wissen ihr Verständnis sehr zu schätzen und bedanken uns schon jetzt bei Euch. Danke!

Terminplan:

- März/April:** Kalt- und Warmwasserleitungen im Untergeschoss 11 A und B ersetzen
Vorbereiten der neuen Wasserleitungen in der Einstellhalle. Tankraumzugang erstellen.
- Mai/Juni:** Anpassung der elektrischen Installation im Untergeschoss 11 D
Grabarbeiten für die neue elektrische Stromversorgung.
Bohrarbeiten für die Grundwassernutzung. Während den Bohrarbeiten werden die Parkplätze vor den Häuser 11 A und B verlegt. Die Mieter werden persönlich orientiert.
- Juni, Juli** Entfernen der alten Heizzentrale und des Oeltanks. Baumeisterarbeiten, Malerarbeiten, Montage der neuen Heizung, Elektrikerarbeiten, Sanitärarbeiten
In dieser Zeit wird eine mobile Anlage für unser Warmwasser sorgen.

Vor Beginn Heizperiode 2024: Abnahme der Zentrale und der PV-Anlage, Schlusskontrolle und Inbetriebnahme der Heizung

Die betroffenen Mieterinnen und Mieter werden über den Stand der Arbeiten und allfällige Einschränkungen immer orientiert.



Ungefähr so könnte es auf den Dächern am Hännisweg 11 D – F aussehen



Bohrgerät für Grundwasserbohrungen

Gewicht: 12 T
Bohrtiefe: bis 30 m

Berichterstatter: Peter Immer



Wir gratulieren

10 Jahre

Heidi und Armindo Domingues	Asterweg 23
Familie Tamara Ulrich	Asterweg 25
Annemarie Sommer	Asterweg 31
Familie Marina Antoniella	Dahlienweg 5
Daniel Reber	Hännisweg 11 A
Bianca Pamela	Föhrenweg 2
Freiburghaus Marion und Rieder Marcel	Schulstrasse 63



20 Jahre

Andrea Kämpf	Asterweg 23
Marianne Dähler	Asterweg 37
Bruno und Silvia Menertrey	Asterweg 37
Elisabeth Senn	Hännisweg 11 E

30 Jahre

Daniel und Ursula Moser	Asterweg 37
Rolf Schüpbach	Hännisweg 11
Ogi Heidi	Erlenweg 13



50 Jahre

Dora Zeller	Asterweg 23 A
Hofer Alice	Asterweg 29



60 Jahre

Vreni Stauffer	Asterweg 25
----------------	-------------

Wir danken Ihnen, liebe Jubilarinnen und Jubilare, für Ihre Treue ganz herzlich und wünschen Ihnen noch viele sonnige und glückliche Momente in unserer „Stärn“! Wir freuen uns, Ihnen Ihre Geschenke bei Ihnen Zuhause persönlich überreichen zu dürfen. Wir melden uns bei Ihnen, häbets guet!

Ausgezogen



Ausgezogen 2023

- Béatrice Salzmann, Erlenweg 14, per 31.03.2023
- Salome Blumer, Hännisweg 11 A, per 31.04.2023
- Marco Ulrich, Schulstrasse 63 A, per 31.05.2023
- Werner und Margrit Ammann, Hännisweg 11 F, per 30.04.2023
- Familie Donatello Semeraro, Asterweg 35, per 30.09.2023
- Harri Fuhrer, Asterweg 37, per 30.09.2023
- Christine Borelli, Erlenweg 11, per 31.08.2023
- Margrit Stähli, Schulstrasse 63, per 330.07.2023
- Viviana Zbinden, Hännisweg 11 E, per 30.11.2023
- Eveline Rufenacht, Hännisweg 11 E, per 30.11.2023
- Familie Liebi/Nobs, Asterweg 35, per 30.11.2023

Intern umgezogen

- Patrizia Cappiello/Marc Käser mit Emilia, Asterweg 35, per 01.11.2023



By by! Wir wünschen euch allen von ganzem Herzen alles Gute an eurem neuen Wohnort



Neu eingezogen

Eingezogen 2023

- Jasmin Aebischer mit Carmela und Leonardo, Dahlienweg 7, per 01. 04.2023
- Fabiana Isabel Ferreira-Pinto, Schulstrasse 63, per 01.03.2023
- Jürg und Franziska Hügli, Hännisweg 11 A, per 01.05.2023
- Rolf Zahnd, Erlenweg 14, per 01.05.2023
- Nadiya Kiyas, Schulstrasse 63 A, per 01.06.2023
- Andrea Sinn, Erlenweg 11, per 01.09.2023
- Thomas Nistelberger/Alison Clare McCaskey, Schulstrasse 63, per 01.10.2023
- Rebekka Kamradt mit Josefine, Asterweg 31, per 01.12.2023
- Ozan Suncak, Asterweg 37, per 01.10.2023
- Fabian Recher, Hännisweg 11 F, per 01.10.2023
- Gioia Voellmy und Kaspar Urfer, Föhrenweg 2, per 01.03.2023



Herzlich willkommen! Wir heissen die neuen Genossenschafter und Genossenschafterinnen ganz herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich in unserer «Stärn» bald heimisch fühlen!

Todesfälle

Tief bestürzt und traurig mussten wir Abschied nehmen von

Margareth Thönen

Dahlienweg 9

Hans Ogi

Erlenweg 13

Heidi Tschanz

Asterweg 37

Hardy Vogt

Föhrenweg 2

Werner Leu

Asterweg 21

Margrit Steffen

Asterweg 23 A



Wir verneigen uns vor den Verstorbenen und werden sie in lieber Erinnerung behalten. In Liebe lassen wir euch ziehen. By by!
Den Angehörigen entbieten wir unser tief empfundenenes Beileid.





Geburten

Harisberger Thorvi Amalia

Hallo zäme! I bi am 1. Septämber 2023, um 06.10 Uhr uf d' Wäut cho u wohne am Aschterwäg 35. I bi 48 cm läng u 3145 g schwär gsi. I bi scho äs grosses Meiteli worde u mache mine Eltere ganz viu Fröid.



Hayoz Leano

Juhui, i bi da! Am 17. Septämber 2023 bi ni uf d' Wält cho I bi 50 cm läng u 3285 g schwär gsi. I wohne bi mine stolze Eutere am Aschterwäg 27 u Sorge ou mau für ziemlech viu Betrieb u Abwächslig.

Blanc Dario Léo

I wohne am Hänniswäg 11 b u bi am 22. Dezämber 2023 uf d' Wält cho. Mini Eutere u mi gross Brüetsch Miro fröie sech ganz fescht, dass i ihres Läbe so toll tüe berichere.



Wir wünschen den stolzen Eltern und ihren drei Sonnenscheinen von ganzem Herzen alles Liebe und Gute mit vielen glücklichen und magischen Momenten.

Mit emene Chind wird us Alltag äs Abentüür, us Sand ä Burg, us Farbä äs Bild, us emene Glungge ä Ozean u us Plän Überraschige.

Waschen – neue Regeln



Die Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Viele Mieter:innen arbeiten während der Woche und das Waschen konzentriert sich auf die Abendstunden oder die Wochenende. Viele Probleme haben sich dadurch ergeben und zu Missstimmungen in den Waschküchen geführt. Wir haben dieses Thema in der Verwaltung ausgiebig diskutiert und eine Lösung gesucht. Da unsere modernen Waschmaschinen allesamt geräuscharm waschen und kaum mehr stören, hat die Verwaltung folgenden Beschluss gefasst:

Ab der Generalversammlung 2024 ist das Waschen wie folgt erlaubt:

- Montag – Samstag von 06.30 - 22.00 Uhr
- Sonntag und Feiertage von 10.00 – 22.00 Uhr



- Das Aufhängen der Wäsche im Freien ist an Sonn- und Feiertagen nicht gestattet
- Der Sonntag wird nicht fix vergeben

Das Ändern der Hausordnung liegt in der Verantwortung der Verwaltung. Wir sind überzeugt, mit diesem Beschluss die Probleme rund um das Waschen entschärfen zu können. Mit ein wenig Rücksicht und Verständnis ist ein Nebeneinander in der Waschküche sehr gut möglich. Damit alle über die neue Regelung orientiert sind, werden wir in den Waschküchen ein neues Infoblatt aufhängen. Für eure Mithilfe danken wir euch allen ganz herzlich und wünschen allen ein «happy Waschmaschine»!

Bilanz per 31.12.2023

Bezeichnung	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
AKTIVEN		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Kasse	25.05	157.25
Postcheckkonto	90'543.58	63'909.03
AEK Bank Thun, Bankguthaben	16'983.97	5'352.40
UBS Thun, Bankguthaben	1'206'945.20	823'212.50
Total Flüssige Mittel	1'314'497.80	892'631.18
Forderungen aus Leistungen	5'351.56	5'903.90
Aufgelaufene Nebenkosten	380'981.86	332'615.57
Total Forderungen aus Leistungen	386'333.42	338'519.47
Verrechnungssteuer	15.40	0.00
Total Übrige kurzfristige Forderungen	15.40	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	91'360.30	77'099.80
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	91'360.30	77'099.80
Total Umlaufvermögen	1'792'206.92	1'308'250.45
<i>Anlagevermögen</i>		
Anteilschein Hypotheken-Bürgschaftsgenossenschaft	2'200.00	2'200.00
Total Finanzanlagen	2'200.00	2'200.00
Mobilien & Einrichtungen	2'700.00	5'300.00
Büromaschinen & Informatik	3'500.00	4'700.00
Spielplatzgeräte	87'800.00	117'000.00
Grillhütte	63'000.00	83'900.00
Total Mobile Sachanlagen	157'000.00	210'900.00
Grund und Boden Dahlienweg	77'000.00	77'000.00
Grund und Boden Schulstrasse/Föhrenweg	104'000.00	104'000.00
Grund und Boden Asterweg	133'131.00	133'131.00
Grund und Boden Hännisweg 11 A-F	589'505.00	589'505.00
Total Grund und Boden	903'636.00	903'636.00
Liegenschaft Dahlienweg	536'500.00	536'500.00
./.. Wertberichtigung Dahlienweg	-180'000.00	-90'000.00
Liegenschaft Schulstrasse/Föhrenweg	2'099'100.00	2'164'000.00
Liegenschaft Asterweg	4'425'500.00	4'555'100.00
Liegenschaft Hännisweg 9 + 11	537'600.00	554'200.00
Liegenschaft Erlenweg 9 - 16	1'287'500.00	1'327'300.00
Liegenschaft Hännisweg 11 A-F	2'762'200.00	2'847'600.00
Neubau Dahlienweg	43'080.00	0.00
Total Wohnliegenschaften	11'511'480.00	11'894'700.00
Total Anlagevermögen	12'574'316.00	13'011'436.00
Total AKTIVEN	14'366'522.92	14'319'686.45

Bilanz per 31.12.2023

Bezeichnung	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Leistungen	515'697.25	165'621.15
Nebenkostenkonto	380'860.65	319'988.00
Mietervorauszahlungen	89'237.30	138'505.05
Total Verbindlichkeiten aus Leistungen	985'795.20	624'114.20
Passive Rechnungsabgrenzungen	94'582.35	8'811.05
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	94'582.35	8'811.05
Total Kurzfristiges Fremdkapital	1'080'377.55	632'925.25
Hypotheken	11'610'000.00	11'690'000.00
Total Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	11'610'000.00	11'690'000.00
Rückstellungen Tankrev./Boilerentkalk.	72'907.75	84'222.40
Total Langfristige Rückstellungen	72'907.75	84'222.40
Total Langfristiges Fremdkapital	11'682'907.75	11'774'222.40
Total Fremdkapital	12'763'285.30	12'407'147.65
Eigenkapital		
Anteilscheinkapital	390'950.00	396'950.00
Total Grundkapital	390'950.00	396'950.00
Freiwillige Reserven	90'445.36	90'445.36
Gewinnvortrag	1'425'143.44	1'231'491.58
Jahresergebnis	-303'301.18	193'651.86
Total Reserven & Jahresergebnis	1'212'287.62	1'515'588.80
Total Eigenkapital	1'603'237.62	1'912'538.80
Total PASSIVEN	14'366'522.92	14'319'686.45

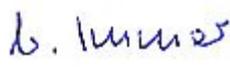
Wohnbaugenossenschaft Stern

Der Präsident



R. Bürki

Die Vizepräsidentin



V. Immer

kutag.gfag

Rechnungsführung



M. Heger



R. Schürch

Erfolgsrechnung 01.01. - 31.12.2023

	Budget in CHF	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Betrieblicher Ertrag aus Leistungen			
Dahlienweg		277'631.00	275'588.00
Schulstrasse/Föhrenweg		318'167.50	316'888.50
Asterweg		607'753.00	606'937.00
Hännisweg 9 + 11		115'632.00	115'632.00
Erlenweg 9 - 16		330'706.00	329'826.00
Hännisweg 11 A-F		344'442.00	339'171.00
Total Mietertrag Wohnungen	1'980'000.00	1'994'331.50	1'984'042.50
Dahlienweg		2'280.00	1'615.00
Schulstrasse/Föhrenweg		52'165.00	51'215.00
Asterweg		69'430.00	70'275.00
Hännisweg 9 + 11		4'120.00	4'500.00
Erlenweg 9 - 16		20'790.00	19'425.00
Hännisweg 11 A-F		21'835.00	22'110.00
Total Mietertrag Garagen, Einstellhallen	170'000.00	170'620.00	169'140.00
Dahlienweg		4'968.00	4'922.00
Hännisweg 9+ 11		5'546.00	5'649.00
Erlenweg		2'160.00	2'025.00
Hännisweg 11 A-F		1'080.00	750.00
Total Mietertrag Parkplätze	13'000.00	13'754.00	13'346.00
Schulstrasse		2'520.00	2'520.00
Asterweg		3'840.00	3'840.00
Erlenweg		5'160.00	5'560.00
Total Mietertrag Bastelräume	12'000.00	11'520.00	11'920.00
Ertrag Gästezimmer Erlenweg		2'032.50	2'239.50
Ertrag Gästezimmer Hännisweg		2'486.00	2'215.00
Ertrag Grillhütte		370.00	480.00
Übrige Einnahmen		19'197.19	16'511.10
Eintrittsgebühren		750.00	750.00
Total übriger Ertrag	20'000.00	24'835.69	22'195.60
Total Betrieblicher Ertrag aus Leistungen	2'195'000.00	2'215'061.19	2'200'644.10
Direkter Liegenschaftsaufwand			
Unterhalt Wohnungen, Gebäude, Umgebung	-440'000.00	-336'747.73	-294'529.32
Sanierungsaufwand	-625'000.00	-668'923.53	-324'503.35
Gebäudeversicherungen	-52'000.00	-51'653.95	-46'904.40
Liegenschaftssteuer	-45'000.00	-47'873.55	-47'399.45
Leerstandskosten	-7'000.00	-3'551.01	-4'684.01
Übriger Liegenschaftsaufwand	-1'000.00	0.00	-241.75
Total Direkter Liegenschaftsaufwand	-1'170'000.00	-1'108'749.77	-718'262.28
Total Direkter Liegenschaftsaufwand	-1'170'000.00	-1'108'749.77	-718'262.28
Bruttoergebnis 1	1'025'000.00	1'106'311.42	1'482'381.82

Erfolgsrechnung 01.01. - 31.12.2023

	Budget in CHF	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Personalaufwand			
Lohnaufwand		-162'771.90	-162'045.35
Diverse Entschädigungen		-32'580.85	-40'966.85
Total Lohnaufwand	-208'000.00	-195'352.75	-203'012.20
AHV/IV/EO/ALV-Beiträge		-16'643.35	-10'453.55
Personalversicherungen		-10'315.65	-10'320.00
Total Sozialversicherungsaufwand	-25'000.00	-26'959.00	-20'773.55
Sonstiger Personalaufwand		-3'477.10	-2'355.20
Total Übriger Personalaufwand	-5'000.00	-3'477.10	-2'355.20
Total Personalaufwand	-238'000.00	-225'788.85	-226'140.95
Bruttoergebnis 2	787'000.00	880'522.57	1'256'240.87
Sonstiger Betriebsaufwand			
Büromaterial, Fachliteratur	-10'000.00	-5'748.95	-4'603.10
Telefon, Porti	-3'000.00	-2'239.80	-2'218.00
Beiträge, Spenden, Gebühren	-2'600.00	-6'100.85	-2'546.85
Revisionsaufwand	-3'500.00	-3'446.40	-3'446.40
Buchführungsaufwand	-70'000.00	-65'100.00	-70'431.10
Aufwand für Sanierungskonzepte	-200'000.00	-264'062.34	-26'021.40
Sachversicherung	-2'000.00	-1'852.15	-1'459.65
Organhaftpflichtversicherung	-1'100.00	-1'092.00	-1'092.00
Informatik- und Internetaufwand	-56'000.00	-77'044.67	-23'738.30
Versammlungen, Veranstaltungen	-46'000.00	-59'317.46	-45'503.10
Übriger Betriebsaufwand	-1'000.00	-229.20	-214.00
Total Sonstiger Betriebsaufwand	-395'200.00	-486'233.82	-181'273.90
Betriebsergebnis 1 (EBITDA)	391'800.00	394'288.75	1'074'966.97
Abschreibungen			
Abschreibung mobile Sachanlagen	-62'000.00	-56'224.40	-76'760.60
Abschreibung immobile Sachanlagen	-358'000.00	-343'550.35	-476'997.65
Wertberichtigung Lieg. Dahlienweg	-90'000.00	-90'000.00	-90'000.00
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	-510'000.00	-489'774.75	-643'758.25
Betriebsergebnis 2 (EBIT)	-118'200.00	-95'486.00	431'208.72
Finanzerfolg			
Hypothekarzinsen	-198'400.00	-213'398.50	-175'479.20
Baurechtszins	-11'400.00	-12'851.40	-11'345.00
Bank- und PC-Spesen	-1'000.00	-977.43	-931.61
Finanzertrag	0.00	58.55	28.60
Total Finanzerfolg	-210'800.00	-227'168.78	-187'727.21
Betriebsergebnis 3 (EBT)	-329'000.00	-322'654.78	243'481.51
Betriebs-, periodenfremder & a.o. Erfolg, Steuern			
Periodenfremder Erfolg		10'748.20	0.00
Total Betriebs-, periodenfremder & a.o. Erfolg		10'748.20	0.00
Direkte Steuern	-500.00	8'605.40	-49'829.65
Total Direkte Steuern	-500.00	8'605.40	-49'829.65
Total Betriebs-, periodenfremder & a.o. Erfolg, Steuern	-500.00	19'353.60	-49'829.65
Jahresergebnis (+) Gewinn / (-) Verlust	-329'500.00	-303'301.18	193'651.86

Details zur Bilanz per 31.12.2023

Bezeichnung	Berichtsjahr		Vorjahr	
	in CHF	%	in CHF	%
Mobiliar & Einrichtungen				
Bilanzwert am 1. Januar	5'300.00		9'500.00	
Investitionen	0.00		1'035.85	
Abschreibungen	-2'600.00	49.06	-5'235.85	49.70
Bilanzwert per 31. Dezember	2'700.00		5'300.00	
Büromaschinen & Informatik				
Bilanzwert am 1. Januar	4'700.00		1'000.00	
Investitionen	2'324.40		8'327.75	
Abschreibungen	-3'524.40	50.17	-4'627.75	49.61
Bilanzwert per 31. Dezember	3'500.00		4'700.00	
Spielgeräte, Grillhütte				
Bilanzwert am 1. Januar	200'900.00		77'400.00	
Investitionen	0.00		190'397.00	
Abschreibungen	-50'100.00	24.94	-66'897.00	24.98
Bilanzwert per 31. Dezember	150'800.00		200'900.00	
Liegenschaft Dahlienweg				
Bilanzwert am 1. Januar	446'500.00		536'500.00	
Investitionen	0.00		0.00	
Wertberichtigung	-90'000.00	20.16	-90'000.00	16.78
Bilanzwert per 31. Dezember	356'500.00		446'500.00	
Liegenschaft Schulstrasse/Föhrenweg				
Bilanzwert am 1. Januar	2'164'000.00		2'249'000.00	
Investitionen	0.00		5'201.90	
Abschreibungen	-64'900.00	3.00	-90'201.90	4.00
Bilanzwert per 31. Dezember	2'099'100.00		2'164'000.00	
Liegenschaft Asterweg				
Bilanzwert am 1. Januar	4'555'100.00		4'739'500.00	
Investitionen	7'250.35		5'395.75	
Abschreibungen	-136'850.35	3.00	-189'795.75	4.00
Bilanzwert per 31. Dezember	4'425'500.00		4'555'100.00	
Liegenschaft Hännisweg 9 + 11				
Bilanzwert am 1. Januar	554'200.00		577'300.00	
Investitionen	0.00		0.00	
Abschreibungen	-16'600.00	3.00	-23'100.00	4.00
Bilanzwert per 31. Dezember	537'600.00		554'200.00	
Liegenschaft Erlenweg 9 - 16				
Bilanzwert am 1. Januar	1'327'300.00		1'382'600.00	
Investitionen	0.00		0.00	
Abschreibungen	-39'800.00	3.00	-55'300.00	4.00
Bilanzwert per 31. Dezember	1'287'500.00		1'327'300.00	
Liegenschaft Hännisweg 11 A-F				
Bilanzwert am 1. Januar	2'847'600.00		2'966'200.00	
Investitionen	0.00		0.00	
Abschreibungen	-85'400.00	3.00	-118'600.00	4.00
Bilanzwert per 31. Dezember	2'762'200.00		2'847'600.00	
Neubau Dahlienweg				
Bilanzwert am 1. Januar	0.00		0.00	
Investitionen	43'080.00		0.00	
Abschreibungen	0.00	0.00	0.00	0.00
Bilanzwert per 31. Dezember	43'080.00		0.00	

Anhang zur Jahresrechnung 2023

Bezeichnung	Berichtsjahr	Vorjahr
Änderung in Darstellung und Bewertung		
- Dahlienweg	Wertberichtigung, da in den nächsten 5 Jahren der Abriss und die Ersatzneubauten realisiert werden.	Wertberichtigung, da in den nächsten 5 Jahren der Abriss und die Ersatzneubauten realisiert werden.
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt (nicht über 10/50/250)	Nicht über 10	Nicht über 10
Je der Gesamtbetrag der verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
- Dahlienweg	CHF 356'500.00	446'500.00
- Schulstrasse/Föhrenweg	CHF 2'099'100.00	2'164'000.00
- Asterweg	CHF 4'425'500.00	4'555'100.00
- Hännisweg 9 + 11	CHF 537'600.00	554'200.00
- Erlenweg 9 - 16	CHF 1'287'500.00	1'327'300.00
- Hännisweg 11 A-F	CHF 2'762'200.00	2'847'600.00
Grundstücke im Baurecht	im Baurecht der Stadt Thun	im Baurecht der Stadt Thun
- Hännisweg 9 + 11		
- Erlenweg 9 - 16		

Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
	Antrag des VR	Beschluss der GV
Zur Verfügung der Generalversammlung		
Gewinnvortrag	1'425'143.44	1'231'491.58
Freie Reserven	90'445.36	90'445.36
Jahresergebnis	-303'301.18	193'651.86
Bilanzgewinn	1'212'287.62	1'515'588.80
Antrag des Verwaltungsrates		
Freiwillige Reserve	90'445.36	90'445.36
Vortrag auf neue Rechnung	1'121'842.26	1'425'143.44
Bilanzgewinn	1'212'287.62	1'515'588.80

Budget 2024

	in CHF	%
Betrieblicher Ertrag aus Leistungen		
Mietertrag Wohnungen	1'990'000.00	
Mietertrag Garagen, Einstellhallen	170'000.00	
Mietertrag Parkplätze	13'000.00	
Mietertrag Bastelräume	12'000.00	
Übrige Erträge	20'000.00	
Total Betrieblicher Ertrag aus Leistungen	2'205'000.00	100.00
Direkter Liegenschaftsaufwand		
Unterhalt Wohnungen, Gebäude, Umgebung	-480'000.00	
Sanierungsaufwand	-1'020'000.00	
Gebäudeversicherungen	-56'000.00	
Liegenschaftsteuer	-46'000.00	
Leerstandskosten	-7'000.00	
Übriger Liegenschaftsaufwand	-1'000.00	
Total Direkter Liegenschaftsaufwand	-1'610'000.00	-73.02
Personalaufwand		
Lohnaufwand	-225'000.00	
Sozialversicherungsaufwand	-38'000.00	
Weiterbildung, Schulungen	-6'000.00	
Übriger Personalaufwand	-5'000.00	
Total Personalaufwand	-274'000.00	-12.43
Sonstiger Betriebsaufwand		
Fahrzeugaufwand	-4'500.00	
Büromaterial, Fachliteratur	-10'000.00	
Telefon, Internet, Porti	-6'000.00	
Beiträge, Spenden, Gebühren	-2'600.00	
Revisionsaufwand	-3'500.00	
Buchführungsaufwand	-70'000.00	
Aufwand Sanierungskonzepte	-54'000.00	
Sachversicherungen	-1'800.00	
Organhaftpflichtversicherung	-1'100.00	
Informatik- und Internetaufwand	-30'000.00	
Versammlungen, Veranstaltungen	-45'000.00	
Übriger Betriebsaufwand	-1'000.00	
Total Sonstiger Betriebsaufwand	-229'500.00	-10.41
Betriebsergebnis 1 (EBITDA)	91'500.00	4.15
Abschreibungen		
Abschreibung mobile Sachanlagen	-50'000.00	
Abschreibung immobile Sachanlagen	-333'300.00	
Wertberichtigung Dahlienweg	-90'000.00	
Total Abschreibungen	-473'300.00	-21.46
Betriebsergebnis 2 (EBIT)	-381'800.00	-17.32
Finanzerfolg		
Hypothekarzinsen	-222'000.00	
Baurechtszins	-16'000.00	
Bank- und PC-Spesen	-1'000.00	
Finanzertrag	0.00	
Total Finanzerfolg	-239'000.00	-10.84
Betriebsfremder & Ausserordentlicher Erfolg, Steuern		
Direkte Steuern	-500.00	
Total Betriebsfremder & Ausserordentlicher Erfolg, Steuern	-500.00	-0.02
Jahresergebnis (+) Gewinn / (-) Verlust	-621'300.00	-28.18

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der
Wohnbaugenossenschaft Stern, Thun

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Wohnbaugenossenschaft Stern für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsausschuss verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Thun, 11. März 2024

at antenen treuhand ag

Pascal Antenen
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage: Jahresrechnung auf den 31. Dezember 2023 (Jahresverlust Fr. 303'301.18)

Veranstaltungen 2024

Sehr gerne laden wir euch alle zu unseren Veranstaltungen ein. Wir freuen uns, mit euch allen einige wunderschöne Momente geniessen zu dürfen.

- | | |
|------------------------|--|
| 26. April: | Generalversammlung Hotel Seepark, Apéro um 17.00 Uhr,
Generalversammlung um 18.00 Uhr |
| 10. August: | Stärn-Kinderfest (Juniors) |
| 15. August: | ds chlyne Seniorereisli mit dem Dampfschiff Blümlisalp |
| 22. August: | Seniorenreise, Fahrt ins Blaue |
| Herbst: | Familien - Teenies Tag |
| 9./10. November: | Kerzenziehen in der Villa Kunterbunt
für Jung und Alt |
| 20. November: | 14.00 Uhr, Lebkuchen verzieren in
der Villa Kunterbunt |
| 21. November: | 18.30 Uhr, Adventsdekorationen selber gestalten
in der Villa Kunterbunt |
| 5. Dezember: | Stärn-Kinder-Weihnacht und Glühwein-Plousch |
| 16. Dezember | Stärn-Senioren-Weihnacht |
| 25. April 2025: | Generalversammlung 2025
im Congress - Hotel Seepark |

Wir heissen euch alle schon heute ganz herzlich willkommen und freuen uns auf viele

Teilnehmer.

Chömmet dir ou?

Generalversammlung

Wir freuten uns so sehr und es ist auch unsere Pflicht, alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter zu unserem wichtigsten Anlass, der Generalversammlung, einzuladen. Die Vorbereitungsarbeiten beginnen jeweils bereits anfangs Jahr. Es ist eine grosse Herausforderung immer an alles zu denken, damit die GV gesellschaftlich wie auch rechtlich einwandfrei durchgeführt werden kann.



Nun, alles war bestens vorbereitet, wir warteten gespannt auf die Anmeldungen. Oh Freude, 155 Gäste wollten mit uns zusammen die Geschicke unserer «Stärn» bestimmen und einen gemütlichen Abend verbringen. Schon früh trudelten die ersten Stärn-Lüt ein. Bald bildeten sich Grüppeli, alle freuten sich, einander zu sehen. Fröhlich wurde untereinander geplaudert, gelacht und gewitzelt. Gerne liessen sich alle beim reichhaltigen Apéro verwöhnen. Schon bald ertönte der sanfte Gong, der zum Beginn der eigentlichen Generalversammlung einlud. Ein wunderschöner, farbiger Blumenschmuck verwandelte die kahle Bühne in einen lieblichen Frühlingsgarten. So vielseitig bunt wie diese Frühlingsblumen ist auch das Leben und die

Menschen in unserer Stärn. Auch unsere Stärn benötigt zum Wachsen und sich entwickeln zwischendurch eine Zugabe mit Volldünger und manchmal ist halt auch ein zünftiger Rückschnitt nötig.

Schon bald füllte sich der Saal pumpsvoll und bald hatte jedes sein Plätzli gefunden. Gespannt konzentrierten sich alle auf die aufgeführten Traktanden. Unser Chef, Roland Bürki, wischte sich kurz über die Stirn, stärkte sich noch einmal mit einem Schluck Wasser, überprüfte seine aufgeschriebenen Stichwörter und blickte erwartungsvoll in die grosse Runde. Ein tiefer Atemzug, ein letztes Durchatmen und los ging's. Wie üblich führte er kompetent und verständlich durch die Versammlung. Viel Gutes und Erfreuliches durfte der Vertreter unseres Treuhandbüros kutag gtag verkünden. Grosse Zahlen haben die Verantwortlichen hin- und hergebigelet. Schlussendlich durften wir einen grossen Batzen auf der Aktivseite beklatschen. «Na ja, dieser sollte für unser Abendessen noch reichen,» durfte ich beruhigend feststellen.



Unser Hausarchitekt, Matthias Zellweger, erzählte mit träfen Worten von unserem Grossprojekt, dem Ersatzneubau Dahlienweg. Unsere Mieter vom Dahlienweg nickten beruhigend. Noch viele Hürden und mancher Stolperstein müssen überwunden werden, bis dann dereinst - vielleicht im 2029 – die Bagger auffahren werden.

So, nun aber genug der Worte! Vereinzelt hörte man schon ein leises Knurren, der Hunger machte sich bemerkbar. So freuten wir uns alle auf das herrliche Nachtessen. Ehrlich gesagt, es war noch etwas Geduld gefragt. Die Küche und die Küchencrew meldete Probleme. Und wie sagte der gescheite Murphy einst so passend: «Wenn etwas schief geht, geht alles schief.» Aber was soll's! Wir durften an hüsch gedeckten Tischen in lieber Gesellschaft an der Wärme verweilen und hatten jetzt genügend Zeit und Raum, miteinander zu plöderlen. Irgendeinmal durften wir alle ein wirklich delikates, superfeines Essen geniessen. Vergessen war der Stress, man genoss einfach den Moment.



Viel zu schnell hupte unser Nachhause-Fahr-Busli und fragte sanft: «Wer will mitkommen?» Nach und nach begaben sich unsere Gäste auf dem Heimweg. Einige genossen noch einen Schlummertrunk an der Bar und liessen diesen erfolgreichen Abend noch einmal Revue passieren. Und wisst ihr was? Die kleinen «Patzer» von diesem Abend verhalfen uns zu einer wunderschönen, süssen Überraschung. Selbstverständlich wünschten wir ein Debriefing mit der Leitung des Seeparks, um die «Mängel» zusammen zu besprechen. Sie entschuldigten sich für die Probleme und versprachen als Wiedergutmachung eine Überraschung an unserem Stärn-Jubi-Fest. Alle, die am Festbankett teilgenommen haben, erinnern sich sicher an die megagrosse, wunderschöne, herrlich süsse Torte zu unserem 70. Geburtstag. Einfach einmalig und unvergesslich!



Wir danken allen von Herzen, die irgendetwas zum Gelingen unserer Generalversammlung beigetragen haben und freuen uns auf die GV 2024. Wir heissen euch alle heute schon ganz herzlich willkommen!



Stern-Kinderfest 2023

Wir freuten uns dieses Jahr besonders, dass das traditionelle Kinderfest mit den Feierlichkeiten zum 70-jährigen Bestehen der WBG Stern in einem einzigen, unvergesslichen Fest vereint wurde.

Aufgeregt fieberten wir dem Start des Festes entgegen, auch wenn die Wetteraussichten es nicht besonders gut meinten. Im letzten Moment mussten wir aufgrund des Regens eine unserer Attraktionen, das Bubble Soccer, durch verschiedene andere Spiele ersetzen. Dennoch vermochte dies keineswegs die Stimmung der kleinen und grossen Gäste zu trüben.



Die Kinderschar verteilte sich rasch und genoss die Auswahl an Spiele, welche auf der Bühne im grossen Festzelt und in der Villa Kunterbunt auf die kleinen Entdecker warteten. Mega Vier gewinnt, Cornhole und Leitergolf sorgten für spannende Wettkämpfe und viel Gelächter. Aber auch der Töggelikasten, das Air Hockey und der Billardtisch waren beliebt und forderte klein und gross in Geschicklichkeit und Taktik heraus.

In der bedachten Gumpiburg, die gleichzeitig ein Ballpool war, hüpfen die jungen Besucher fröhlich in den bunten Bällen und genossen die Abwechslung und den Spass.

Unter der Pergola richtete sich unterdessen Sandra ein, wo sie

im Verlaufe des Nachmittages die täuschend echten und

langhaltenden Airbrush Tattoos

anbot. Völlig schmerzfrei zauberte sie den Kindern vor allem Glaces und Donuts auf die Haut. Aber auch die ausgewählten Sujets wie Löwen und Tiger erfreuten sich grosser

wurden denn viele Kinder freuten sich gleich verschiedenen Tattoos schmücken zu

trotz Regen

Wer sich zwischendurch stärken wollte, der Villa Kunterbunt eine bunte Snacks, feinen Glaces und kühlen



Beliebtheit. Die Wartezeiten gerne in Kauf genommen, mehrere Körperteile mit können.

fand am Schlemmerbuffet in Auswahl an verschiedenen Getränken.



Trotz des unbeständigen Wetters konnte das Ponyreiten stattfinden. Die Regentropfen schienen den Kindern und Ponys nichts anzuhaben – im Gegenteil, die Kinder genossen sichtlich jede Sekunde auf dem Rücken der freundlichen Tiere. Die Kinder waren voller Begeisterung, und auch die Ponys Viva, Gina und Nanuk, zeigten sich von ihrer besten Seite.

Pippo, der Clown steckte im Stau fest und kündigte uns seine Verspätung an. Die Kinder hatten somit die Gelegenheit, die anderen gebotenen Attraktionen noch etwas länger zu geniessen. Kaum war Pippo auf unserer

Bühne im grossen Zelt, zog er mit seiner Vorführung das Publikum in seinen Bann. Die Clown Vorstellung war ein grosser Erfolg und erfreute die Kinder und Eltern mit lustigen Einlagen und zauberhaften Momenten. Die Stimmung war hervorragend, und die Kinder und Eltern freuten sich abwechslungsweise selbst Teil der Vorstellung zu sein.

Den krönenden Abschluss bildete die Kinderdisco, bei der die kleinen Gäste zu Ihren Lieblingshits das



Tanzbein schwingen. Bunte Lichter, fröhliche Musik und lachende Gesichter zauberten eine ausgelassene Stimmung in die Villa Kunterbunt.

Ein riesiges Dankeschön an alle Beteiligten für ihren Beitrag zu diesem erfolgreichen Event. Wir freuen uns auf das nächste Kinderfest!

Impressionen Kinderfest



**Gumpiburg
Ballpool**



Leitergolf

Mega Vier gewinnt





**Ballonfliegen
und Spass**





70 Jahre wbg stern

Ja, Geburtstag ist doch ein wunderschönes Wort. Einmal im Jahr ist das Geburtstagskind die Hauptperson, wichtig und wird auch verwöhnt. So möchte auch unsere «Stärn» ihren 70. Geburtstag feiern.

In den letzten 5 Jahren ist so viel geschehen, weltweit und auch im Kleinen z.B. in unserer Genossenschaft. Etliche Mieter sind weggezogen, viele Neugenossenschaftler:innen durften wir begrüßen. Aber auch Corona zeigt noch immer seine Nachwirkungen. Das unbeschwerte, respektvolle Zusammenleben lässt noch auf sich warten, viele Unsicherheiten prägen manchen Alltag. Also Grund genug, unser Geburtstagsfest zusammen zu feiern.

Mir organisiere äs Fescht

Schon im vergangenen Herbst kreisten unsere Gedanken rund um das Fest. Was wollen wir? Wer macht mit? Wieviel darf das Fest kosten? Vieles war abzuklären und zu organisieren. Schnell war klar, dass wir wieder einen eigenen, selbstgestalteten Event haben möchten. So bestellten wir ganz schnell unser Festzelt. Ja, gross muss es sein, es sollen alle Platz haben. Mit dem Messband bewaffnet, vermessen wir den grossen Platz am Asterweg. Jeder Zentimeter des Rasens war wichtig und wurde benötigt. «Momou, das geit,» konnten wir beruhigend feststellen.

Nun wurde ein Catering-Unternehmen gesucht. Ehrlich, das Essen ist doch ein sehr wichtiger Bestandteil eines Festes. Dank Google fanden wir in Schneiders Catering bald einen sehr verlässlichen und kompetenten Partner. Der Chef persönlich unterbreitete uns ein so vielseitiges und vielversprechendes Angebot. Wir waren uns bald einig. Mit gutem Gewissen und freudig unterschrieben wir den Vertrag.

Selbstverständlich wollten wir unseren Gästen ebenfalls ein kulturelles Angebot anbieten. Am Samstag wünschten wir uns Action, Ramba-Zamba, den Sonntag wollten wir eher ruhiger und gemütlicher angehen. So einigten wir uns auf die fägigen «Swiss Drums Cliffhangers» und den in Thun bestbekanntesten und vielseitigen Gosp & Pop Chor Thun. So, die wichtigsten Eckpfeiler waren gesetzt, nun folgte die Detailplanung. Die Tage und Wochen verstrichen, unser Stärn-Jubifest wurde Wirklichkeit! So super, üses so lang erwartete Fescht isch da!



Kräftige Hände gesucht / Aufbau Festzelt

Bevor wir unser Fest starten konnten, wartete noch eine grosse Portion Arbeit auf uns. Das grosse Festzelt (24 x 10 m) musste aufgestellt werden. Wir waren so übergelüchlich, dass wir rund 20 willige Männer und Frauen für den Zeltaufbau begrüßen durften. In Rekordzeit, mit vielen Witzli und fröhlichem Lachen, wurden die unzähligen Stangen, Schrauben, Planen usw. kompetent und ohne grosse Worte zusammengestellt. Ganz herzlichen Dank euch allen für eure grosse Arbeit. Äs het gfägt mit euch!

Handwerker-Apéro

Schon lange hegten wir den Wunsch, unsere Handwerker und Unternehmer, die jahrein und jahraus tadellose Arbeit für uns leisten, ein «danke viumau» zu überbringen. Unser Fest schien uns die richtige Gelegenheit. So durften wir am Freitagabend eine grosse

Schar Handwerker, Verantwortliche usw. zu heisser Hamme, Züpfe, Kartoffelsalat und etwas Süssem begrüssen. Viele Gedanken wurden ausgetauscht und die gegenseitige Wertschätzung untermauert. Es war ein sehr gelungener, dankbarer Anlass.

Kinderfest

Hallo Petrus, warum amtest du als Spielverderber?? Tropf, tropf, begrüsst uns der Samstagmorgen. Ein Blick an den Himmel verriet keine baldige Besserung. Oh lala, das so perfekt und cool zusammengestellte Programm schien gefährdet. Aus Sicherheitsgründen war die Durchführung etlicher Attraktionen einfach nicht möglich. Die Verantwortlichen waren gezwungen, den ganzen Anlass umzuorganisieren, einige trockene Plätzchen zu suchen. Aber die Kinder genossen diesen Tag sehr, der Regen kümmerte sie kaum.

Danke Martina, Monica, Jonas, Sandro und wer noch alles mitgearbeitet hat für euren Einsatz, eure Arbeit und euer Herzblut. Die Medaille und einen grossen Blumenstrauss gehört euch! Die glücklichen Augen der Kinder, die Erinnerungen an einen wunderschönen, gelungenen, wenn auch mit Stolpersteinen übersäte Event sind euer Dank!

Ballonfliegen

Für Peter ist ein Fest ohne Ballonfliegen kein Fest. Also hopp, alles Nötige organisieren. Während die Kinder noch lustig spielten und die ersten Gäste für den Festabend bereits eintrudelten, bemühte sich Peter, in 100 bunte Ballone die nötige Luft einzublasen. Nach einem ausgeklügelten Plan befestigte er die farbigen wilden Dinger an einem Holzbrett mit verschiedenen Nägeln. Eh ja, das Schnur-Wirrwarr vom letzten Ballonfliegen sollte sich wirklich nicht wiederholen.

Schon bald versammelten sich die aufgeregten kleinen und grossen Kinder mit ihren 100 farbigen, prallgefüllten Ballonen auf den Startplätzen. Die Wettbewerbskarten waren bereits ausgefüllt. Nun wurde die richtige Strategie ausgedacht, wie gerade der eigene Ballon am weitesten fliegen könnte.»Drü, zwöi, eins und los,» lautete das gemeinsame Kommando. «Fly away, ballons, have a good trip!» Mit vielen Jauchzern, fröhlichem Winken und geheimnisvollen Beschwörungen schickten die Kinder ihre farbigen Luftballone gen Himmel. Quo vadis, Ballone?



Ja, die Beschwörungen scheinen gewirkt zu haben. Hipp, hipp hurra, zu unserem grossen Erstaunen fanden 8 Karten den Weg zum Asterweg wieder zurück. Noch ist es ein Geheimnis, wie weit die Flugkörper geflogen sind. Ihr werdet nur noch staunen! Aber davon später.

Stärn-Jubi-Fest-Abend

Endlich ist es da, das so lang ersehnte Jubi-Fest. Na ja - aber nur ganz im Geheimen erwähnt - hat uns dieses Fest einige Stresssituationen, schlaflose Nächte und Schweisstropfen bereitet. Wie immer beim Organisieren eines Anlasses mussten die nötigen Grundlagen einfach mal «angenommen» werden. So basierte unser Fest auf Zahlen vom letzten Event, wir rechneten mit ca. 150 Gäste. Nach dem Versand der Einladungen trudelten nach und nach die Anmeldungen ein. Ich legte sie vorerst in ein Mäppchen. Irgendwie war ich enttäuscht. Mich dünkte, das Interesse an unserem Fest sei nicht sehr gross. «Was läuft falsch? Was fehlt?» fragte ich mich niedergeschlagen. Ich spürte gar keine Lust, die Teilnehmerliste zu erstellen, wollte die genaue Zahl gar nicht wissen. Aber wie immer im Leben, irgendeinmal kommt der Punkt, man muss einfach. So tippte ich lustlos Namen für Namen in die Excel-Liste ein. Die Linien füllten sich immer mehr, meine Augen wurden immer grösser! «Ja, sapperlot, ha ni mi so tüscht?» fragte ich mich ganz erstaunt. Interessiert drückte ich auf die Additionstaste, und der Computer spukte die definitive Teilnehmerzahl aus. Schwarz auf weiss stand: 225 Personen zum Fest, 218 Gäste zum



Sonntagsbrunch! I gloubes nid! Schnell schaltete ich mein Hirn ein und zählte die Zahlen selber zusammen. Gleiches Resultat! Der um Hilfe gerufene Peter musste das ganze Zählzeremoniell auch noch einmal wiederholen. Gleiches Resultat. Ihr hättet meinen Freudensprung, mein Gejauchze sehen und hören sollen. Ich war so total überwältigt, so komplett happy. Vergessen waren die trüben Gedanken, die Selbstvorwürfe. Aber was heisst das für unser Fest?

Alle Dekorationen, das Essen, der Platz im Festzelt, alles war für 150 Personen berechnet. Nun hiess es nachproduzieren, nachbestellen und nachrechnen. Im Festzelt begann der Kampf um jeden Zentimeter. Wo kann Platz gespart werden? Wo können zusätzliche Sitzgelegenheiten aufgestellt werden? Aber schon bald durften wir beruhigend feststellen: Problem gelöst. Nun folgte der Anruf an unser Catering. «Das isch doch kes Problem. Dir säget eifach wieviel Persone chöme u mir bringe alls Nötige mit, that's it.» Also noch Blumen, Servietten, Schöggeli, Geschirr, Besteck usw. nachbestellen. In einer Nachtschicht vermehrten wir unsere Tischdekorationen. Aber alles klappte vorzüglich, wir freuten uns so toll über das aktive Mitmachen unserer Stärn-Lüt.



Ä wunderschöne Festsaal

Pünktlich zum Vorbereiten des Festsaaes stand alles bereit. Nun erlebten wir ein weiteres Highlight unseres Festes. Es war für uns absolut überwältigend, wie viele Stärndler sich bereit erklärten, bei den Arbeiten, beim Mitgestalten des Festes mitzuhelfen. Sogar unsere Teenies arbeiteten begeistert mit. Liebevoll nahmen sie die «Kleinen» unter ihre Fittiche und unterstützten sie jederzeit. Wir durften feststellen, dass einige schon grosse Führungseigenschaften besitzen. Wachsen da vielleicht schon zukünftige Kaderleute? Viele fleissige und geschickte Hände verzauberten innert kürzester Zeit die kalte, unpersönliche Festhütte in einen wunderschönen Festsaal. Einfach königlich! Der im warmen, fröhlichen Grün/Gelb gestalteten Saal strömte sofort eine behagliche, ruhige Atmosphäre. An den Wänden grüssten lustige, gelbe und grüne Ballone und warteten gespannt auf die vielen Besucher.

Herzlich willkommen zum Stärn-Jubi-Festabend

Bald füllte sich das Festzelt, unsere gutgelaunten Gäste freuten sich sichtlich auf das Stärn-Jubifest. Stolz und gerührt durfte unser Präsident Roland Bürki 225 Personen begrüßen. Ganz unbemerkt im Begrüssungsrummel installierte sich unser musikalischer Gast, die Swiss Drums Cliffhangers auf der Bühne. Uff, was wurde da für Material benötigt! Bald begann sie, die exclusive, überwältigende Show dieser musikalischen Gruppe. Wir durften eine wahre Augen- und Ohrenweide erleben. Rhythmische Klänge, gepaart mit einer flippigen, farbigen Lasershow zogen rasch alle in ihren Bann. Mit viel Akrobatik warfen die Musikanten ihre Trommelschlegel in die Höhe, drehten sich um die eigene Achse, um anschliessend die holzigen Stäbe gekonnt wieder aufzufangen. Oh mein Gott, wie viel Arbeit, Geduld und Energie muss da dahinterstehen! Der Rhythmus und die Begeisterung dieser Gruppe sprangen bald auf unsere Gäste über. Es fiel vielen schwer, einfach still zu sitzen, die Darbietungen begeisterten.



Ä Guete zäme

Noch blieb viel Zeit, um Erinnerungen auszutauschen, zum fröhlichen Plaudern und sich kennenzulernen. Aber schon bald hiess es: «Tellerfassen und los in die Warteschlange.» Schon die Vorspeise war megasuper, grossartig, vielseitig und herrlich! Viele, viele Köstlichkeiten, zum Teil ganze Platten voll, warteten darauf, sorgsam ausgesucht zu werden. «Was söu i ächt näh?» war die äusserst schwierige Frage. Nun, die Auswahl fiel wirklich unendlich schwer.



Was aber folgte, übertraf alle Erwartungen. Nach kurzer Umbauzeit präsentierte sich der eigentliche Hauptgang. Die Augen unserer Gäste wurden so gross wie Wagenräder, der Mund blieb bei vielen offen. «Aaaaah, gseht das lecker aus!» Verschiedene Braten, Poulet- und Vegigeschnetzeltes, Kartoffelgratin, Butternüdeli, Reis und eine Gemüseplatte mit mehreren Saisongemüse buhten um die Aufmerksamkeit der wartenden Gäste. Für die Kinder stand zusätzlich ein Extratisch mit Burger und vielen Beilagen zum selber zusammenstellen bereit. Es wurde langsam ruhig im Festzelt, die ganze Hingabe und Konzentration war aufs Geniessen gerichtet.

Gleich folgte aber auch schon ein weiterer Höhepunkt: das beinahe legendäre, traditionelle Dessertbuffet à la mode du «Stärn», zusammengestellt von euch allen, liebi Stärn-Lüt. Auf den langen Tischen wartete dieses umwerfende, einmalige, absolut extravagantes Dessertbuffet. Wer nicht dabei war, kann sich die Vielfalt gar nicht vorstellen. Sogar unser anspruchsvoller Cateringchef staunte Bauklötze: «So öppis ha ni no nie gseh, das gits uf dr ganze Wält niene,» nickte er anerkennend. Unsere Gäste waren beinahe überfordert bei dieser Auswahl. Alles gluschtete, vieles wollte man geniessen. Aber surprise, surprise, bald durften wir ein weiteres Prunkstück aus der Kälte holen. Das Congresshotel Seepark überraschte uns mit einer wirklich alles übertreffenden Kreation: ein riesengrosses «70» aus Blätterteig, gefüllt mit einer feinen, seidigen Vanillecrème. Ui, da wurden nun die Handys gezückt, das Superding wollte man dringend festhalten und weiterschicken. Euch allen, die irgendetwas zum Schnouse und Geniessen mitgebracht haben, danken wir von ganzem Herzen. Wir sind so stolz auf euch!



Nostalgie / Erinnerungen an vergangene Zeiten



Ein Geburtstag ist auch immer ein Nostalgieanlass. Gerne blickt man zurück auf vergangene Zeiten und holt schöne Erinnerungen und gelungene Taten wieder zurück. Ja, mögt ihr euch noch erinnern an unsere so tolle Tombola im Bärensaal?? Roland, wir haben es gespürt, so eine Neuauflage einer Tombola würde dich riesig freuen. Gerne erfüllen wir dir deinen Wunsch. Sorry, soviel sei nur kurz erwähnt: mein lieber Ehemann war von dieser Idee gar nicht begeistert. «Was wosch ächt no alls, i hilfe dir de nüt,» tadelte er mich. «De halt nid,» trötzelte ich und war überzeugt, diese Idee weiterzuverfolgen. Wie früher sammelten wir die Preise bei unseren Stärn- Lüt, bei Handwerkern, Unternehmungen usw. Viele, viele wertvolle, bunte, kleine und grosse Preise durften wir entgegennehmen

und zu einem vielseitigen Gabentisch zusammenfügen. Es war lustig zu erleben, wie lotteriefreudig unsere Gäste waren. Vor allem die Kinder zeigten sich sehr aufgeregt und freuten sich wonniglich, in den Tombolalosen herumzuwühlen und einen Treffer abholen zu dürfen. So cool!



Schon oft wurden wir von den Kindern gefragt, wann sie wieder einmal beim Glücksrad und beim Mohrenkopfschiessen mitspielen dürften. Auch hier, Nostalgie pur, aber wunderschön! Ja, wer organisiert? Könnten wir da nicht unsere Jungs einspannen? So organisierten wir schnell eine kurze Sitzung mit Nevio und Joel. Sehr gerne übernahmen sie die ganze Organisation dieser Attraktion. Wie Profis haben die Beiden alles selber organisiert, geplant, eingekauft, ein Marketing erstellt und am Festtag auch selbständig durchgeführt. Alles hat bestens geklappt. Das Interesse von Gross und Klein am Glücksrad-drehen und auf einen Gewinn hoffend war riesengross. Chapeau ihr Beiden, guet gmacht u danke viumau!

Herein spaziert zum Sonntags-Brunch und wunderschöner Musik

Schon zeitig aufstehen hiess es am Sonntag für unsere Helfer und Helferinnen. Und siehe da, selbst unsere Teenies und Kinder begrüßten uns topfit und erklärten stolz: «I bi äxtra früeh ufgschtande fürs Fescht, dass i darf mithälfe». So schön, liebe Kinder! Die Tische mussten abgeräumt und neu gedeckt werden. Diesmal gestalteten wir unsere Sonntags-Tische in einem lieblichen warmen Sonnengelb. Liebevoll wurde die neue Tischdeko wieder hingestellt, tischelet, verbessert, bis wirklich alles perfekt aussah. Danke, liebe Helfer:innen, das habt ihr toll gemacht, es sieht sidefiin aus!

Noch früher war unsere Chefin des Zmorgebrunchs, Erika Hamzic, aufgestanden. Zusammen mit ihren Helfer:innen zauberten Sie ein Zmorgebuffet hin wie im Schlaraffenland. Herz, was begehrt, es fehlte an nichts! Noch war das Buffet geschlossen, alle durften nur glüschtele.



In der Zwischenzeit bevölkerte sich auch unsere Villa Kunterbunt. Der so initiative Gosp & Pop Chor Thun bereitete sich sehr konzentriert auf ihren Einsatz vor. Rechtzeitig durften wir auch wieder unsere Stärn-Lüt begrüßen. Uff, sie hatten wirklich ein anstrengendes Wochenende zu bestreiten. Nun galt aber unser Interesse und unsere Aufmerksamkeit den Darbietungen auf der Bühne. Wir freuten uns riesig, die Sängerinnen und Sänger des Chores bei uns begrüßen zu dürfen. Wow, was für eine superschöne

Erscheinung präsentierte sich auf der Bühne! Die fröhliche, engagierte Sängerschar in ihren rot/schwarzen Kleidern wusste schon optisch zu begeistern. Nun durften wir wirklich wunderschöne, popige aber auch liebevolle Musik genießen. Mit zauberhaften, rockigen aber auch romantischen Liedern überraschten und begeisterten sie uns. Eine bunte Auswahl aus Pop, Musicals, Evergreens usw. zeigten ihr riesengrosses Repertoire auf. Mit viel Liebe und Hingabe «lebten» sie ihre Musik. So wunderte es nicht, dass ihr Engagement und ihre Begeisterung auf alle übersprang. Viele Gäste konnten nicht mehr auf ihren Plätzen sitzen bleiben. Man musste aufstehen, sich zu dieser Musik mitbewegen, mitsummen und die harmonischen Töne im Innern wirken lassen. Die spürbare Freude der Sänger:innen sprang bald auf unsere Stärn-Lüt über.

Danke von ganzem Herzen für euer Mitmachen, eure Motivation und dass ihr uns euren Sonntag-Morgen geschenkt habt.

Nun war es aber Zeit zum Zmörgele. Schon lange machte sich der Hunger bemerkbar, ungeduldig möchte man all die Köstlichkeiten geniessen. Na ja, ein klein wenig musste man sich schon gedulden. So viele verschiedene Köstlichkeiten, kaum zu glauben, die Auswahl fiel sehr schwer.



Die Warteschlange beim Zmorgebuffet war gross, es dauerte eine gewisse Zeit, bis alle ihre Speisen ausgesucht und auf die Teller getischelet haben. Die grossen, wundervoll gestalteten Käseplatten neben kunstvoll dekorierten Fleischplatten gefielen bestens. Gluschtig präsentierten sich die verschiedenen frischen, knusprigen Brote, Züpfen die selbst gebackenen Brotsorten. Daneben entdeckten wir noch jede Menge andere Köstlichkeiten, vom Birchermüesli über Joghurts zu den Cornflakes, den Eiern, frischem Obst und frischen Früchte fehlte kaum etwas. Herrlich, der Applaus und der Pokal gehört euch, liebes Zmorgebuffet-Team!

Mohrenkopf-Werfen

Nun war wieder etwas Action und Bewegung angezeigt. Draussen erwarteten Levin und Nicola viele Treffsichere zum bunten nostalgischen Mohrenkopfwerfen. Die bereitgestellten Köstlichkeiten, wie Schoggiköppli, Smarties, Gummibärchen und

andere Süssigkeiten hofften auf viele spielfreudige Stärn-Lüt. Es herrschte ein lustiges Treiben, alle vergnügten und freuten sich so sehr. Auch Levin und Nicola haben ihre so coole, von den Kindern gewünschte Attraktion selber gestaltet und organisiert. Super gmacht, ihr Beiden, danke euch von ganzem Herzen für euren Einsatz und eure Arbeit! Guet gmacht!



Uf Wiederluege, u danke für alls!

Viel zu schnell verging die Zeit und es hiess Abschied nehmen. Glücklich und berührt blicken wir auf zwei wunderschöne, unvergessliche Tage und auf ein gelungenes, würdiges «Stärn-Jubiläumsfest» zurück. Besonders gefreut hat uns das wirklich schöne Einander-Helfen, das

Zusammen-Feiern und Zusammen-Geniessen. Wir freuen uns an einer lebendigen, aktiven und positiven Stärn-Familie. So macht es Spass! Wir danken allen von ganzem Herzen, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, unser Stärn-Fest so erfolgreich durchzuführen.

Peter und Vreni Immer

Ballon fliegen / Zielorte der zurück erhaltenen Karten



Spitzenmässig, stellt euch vor, total 8 Karten haben den Weg nach Thun zurückgefunden. Potz Blitz, staunt ihr nicht auch, welche Reise diese kleinen Gummikugeli – komplett energieneutral – zurückgelegt haben? Die Ballone waren meist Richtung Norden unterwegs. Viele, viele Kilometer haben sie teilweise überwunden. Bei den zurückgeschickten Karten fanden wir auch lustige und persönliche Begleitschreiben. Einige fanden wir so interessant, dass wir die Europakarte hervorgeholt haben, um den Fundort zu suchen. Sehr unbekannte, wunderschöne Orte haben wir dabei kennengelernt. Selbstverständlich haben wir die Karten verdankt und dadurch ergaben sich freundliche Kontakte.

Hier ein Beispiel eines so lieb geschriebenen Briefes:

«Lange habt ihr gewartet und vielleicht auch schon gar nicht mehr damit gerechnet, dass eure Karten vom Ballonfliegen überhaupt gefunden wurden oder sogar zurückkommen. Ich muss ehrlich gestehen, dass sie ein paar Tage bei mir zuhause auf dem Tisch gelegen sind. Aber jetzt finde ich endlich die Zeit, euch zu schreiben. Ich war ganz überrascht, als ich vor einiger

Zeit die drei Ballons gefunden habe. Es hat stark geregnet und ich war mit meiner Hündin «Heidi» spazieren. Die Ballons waren mitten auf einem Feld und weil es so viel geregnet hatte, war es sehr matschig. Trotzdem waren Heidi und ich neugierig und sind durch das Feld gelaufen, sodass ich mehr Matsch am Schuh hatte, als mein Fuss gross ist. Deswegen sind eure Karten auch ein bisschen dreckig. Ich habe sie getrocknet, aber so richtig sauber sind sie nicht geworden.

Jetzt seid ihr sicher gespannt, wie weit es eure Ballons geschafft haben? Bis nach Deutschland sind sie geflogen! Wir wohnen in Pentling, das ist ein kleines Dorf neben der grossen Stadt Regensburg und das ist wiederum mitten in Bayern. Vielleicht wären eure Ballons nicht so weit gekommen, wenn ihr sie nicht zusammengebunden hättet. Das war eine klasse Idee, so sind sie mit geballter Kraft über Täler und Berge, Wälder und Felder, Dörfer und Flüsse geflogen. Ihr solltet immer zusammenhalten, denn dann kommt ihr weiter – so wie eure Ballone.»

Hier die glücklichen Gewinner:

Name:	gefunden in:
♥ Noelia Rufer	in der Linde direkt vor unserem Haus in 3762 Erlenbach
♥ Sophia Schäffer	auf der Pferdeweide in Oberbüel, 9402 Mörschwil
♥ Nelia Binggeli	in Mittelneufnach, Deutschland
♥ Yoan Hachen	in Wolfegg, Deutschland
♥ Monica, Alina und Nilo Kehrl	im Sumpf von Pentling, Deutschland
♥ Njilo Werren Bolz	in Brzeziny, Polska (mit Auto 1254 km)

Herzliche Gratulation, ihr Gewinner, selbstverständlich werdet ihr ein kleines Geschenkli erhalten.

Kerzenziehen

Der Irrweg eines Events

Das Kerzenziehen wäre eigentlich ein ganz einfach zu organisierender Anlass. Eigentlich! Aber hallo liebe Stadt Thun, man kann daraus auch ein äusserst zeit- und nervenaufreibender Event gestalten. Nun kurz der Reihe nach. Der Materialverleih war bis letztes Jahr eine selbständige Institution, die gut, einfach und unkompliziert funktionierte. Bis anhin konnten wir bei der Rückgabe des Materials bereits alles für das folgende Jahr reservieren. Wir erhielten eine Reservationsbestätigung, liessen den Ordner in der Schublade übersommern und holten alles Notwendige für das Kerzenziehen beim Materialverleih ab. Bis dahin absolut kein Problem.



So geschah dies auch für das neue Jahr. Aber das neu eingereichte Gesuch für unser Kerzenziehen 2023 kam postwendend zu uns zurück mit dem Hinweis, «das bestellte Material ist noch nicht verfügbar». Na sapperlot, liebe Leute was soll das? Ein Telefonanruf sollte die Sache klären. Sollte! Aber fünf verschiedene Telefonanrufe landeten im Niemandsland, niemand schien Lust zu haben, den Telefonhörer abzunehmen. Also, neuer Versuch, in der heutigen IT-Zeit schien uns das Internet die richtige Lösung. Aber oha lätz, entweder kamen die Mails als «nicht zustellbar» zurück oder wir erhielten einfach keine Antwort. Mein Stresshormon stieg bedenklich in die Höhe. Wie um Himmelswillen kommen wir nun zu unserem Material?? Wochen später erhielten wir doch noch ein Schreiben von der Stadt. Der Materialverleih werde neu organisiert, man bemühe sich eine Lösung zu finden. Sie bitte um etwas Geduld. Na ja, wie heisst es so schön: gut Ding will Weile haben. In einem Schreiben an das zuständige Amt und an den Gemeinderat versuchten wir noch, sie für wichtige Arbeit des Materialverleihs zu überzeugen. Ob unser Schreiben ankam und gelesen wurde, bleibt ein Geheimnis.

Nun blieb es monatelang still. Aber oh Wunder, siehe da, am 23. Juni erhielten wir die erfreuliche Botschaft vom Amt für Bildung und Sport, Fachstelle Familie, dass die Trägerschaft wechsele und neu in die Hände der Stadt wechsele und auch ein neuer Standort gefunden werden konnte. «Können Sie das Kerzenziehmaterial bei uns abholen?» fragten sie so liebevoll. Ja, natürlich können wir das, sehr gerne sogar! jubelten wir. So super, unser so geliebtes und gefragtes Kerzenziehen ist gerettet!



Na ja, unsere Freude dauerte nur kurze Zeit. Schon bald flatterte ein neues Schreiben der Stadt Thun in unseren Briefkasten. Darin stand, dass sie es sehr, sehr bedauern würden, aber der vorgesehene Standort werde nun anderweitig benötigt. «Wir bemühen uns, so rasch als möglich eine neue Lösung zu finden,» entschuldigten sie sich. Wenn es Fragen gäbe, könnten wir uns vertrauensvoll an sie wenden, lautete der beruhigende Beisatz. Au Backe, unser Erstaunen könnte nicht grösser sein.

Natürlich wollten wir wissen, was nun Sache sei. Wiederum schrieben wir eine e-Mail an die angegebene Kontaktadresse. Fehlschlag, diese Nachricht kehrte postwendend an uns zurück. Also, eine zweite E-Mail an die betreffende Amtsstelle. Fehlschlag, diese Nachricht wurde an den Materialverleih weitergeleitet, hiess es als Antwort. Aber, dieser Materialverleih gab es ja nun nicht mehr, deshalb durften wir auch diese Nachricht wieder bei uns begrüssen. Also, Versuch Nr. 3, ein Telefonanruf an die angegebene Telefonnummer. «Diese Nummer ist nicht mehr in Betrieb,» erfuhren wir sofort. Versuch Nr. 4, Telefonanruf an die Amtsstelle. Da meldete sich die Combox: «Danke für ihren Anruf, wir kontaktieren sie umgehend,» wurden wir getröstet. Nun, ihr könnt es erraten, wochenlang geschah überhaupt nichts mehr.



Bottiche sind? Aber da nützte alles Kopfschütteln nichts. Zum Glück sind wir sehr flexibel und innovativ, so waren wir überzeugt, eine Lösung zu finden.

Erfreulicherweise hörten wir nichts mehr bis zum Reservationstermin. So pendelten Peter und Lent mit unserem Lieferwagen Richtung Gewerbestrasse. Vorgängig hatten sie herausgefunden, dass dort wenigstens ein Abholplatz zur Verfügung steht. Voller Unternehmungslust suchten sie den neuen Standort des Materialverleihs auf. Aber bitte, wo befand sich wohl dieser? An der angegebenen Hausnummer war die Türe verschlossen, es gab keinen Hinweis oder ein Schild für diese Institution. Also, Spaziergang um das ganze Gebäude herum, um irgendwo einen Eingang zu finden. Fehlversuch! Nun, neue Idee, Versuch per Handy, fehlgeschlagen, keine Verbindung. Nun Frage an Wissenschaft: «Wie gelangt man in ein verschlossenes, kontaktloses Gebäude?» – Wie vom Himmel geschickt, tauchte plötzlich ein Mann aus dem Gebäude auf. Husch, husch, wie kleine flinke Mäuschen schlüpfen Peter und Lent blitzschnell durch die offene Tür. Also, Lift suchen und hinauf in den 4. Stock! Wiederum standen sie im Niemandsland. Kein Schild, kein Hinweis, kein Licht, kein Geräusch, keine offene Tür verriet den Ort der Materialausgabe. So klopfen sie einfach mal bei einer Türe und oh Wunder – Sesam öffne dich – standen sie tatsächlich vor diverserem Material. Leider wusste die anwesende Person nicht, was sie nun machen sollte. «Sorry, aber die verantwortliche Person ist leider krank,» entschuldigte sie sich. Husch, husch suchten unsere zwei Männer alle notwendigen Sachen zusammen und entflohen dem Tatort, bevor wiederum ein neuer Stolperstein im Weg stehen könnte.

Uff, es ist geschafft!!

Was lange währt, kommt endlich gut. Nach einer langen Odyssee durften wir schlussendlich alle zum fröhlichen Kerzenziehen einladen. Schon lange vor 14 Uhr trudelten die ersten unternehmungslustigen «Künstler:innen» ein. Von nun an herrschte an beiden Tagen ein munteres Kommen und Gehen. Mit Liebe, Hingabe und ganz viel Eifer wurde gearbeitet. Es wurde viel gelacht, geplaudert und bewundert. «Ou, wie hesch du das gmacht? I wott ou äso ä cooli Verzierig,» wünschte sich ein kleiner Knirps. Sehr zu unserer Freude bildete sich eine eigene «Papigruppe». Eifrig wurde über Sport, Fussball, Kinder und vieles mehr diskutiert. Wie von Geisterhand geleitet, tauchten sie dabei regelmässig und entspannt die Dochte in den Wachs. Erfreut und stolz durften auch sie ihre Unikate bewundern. So cool, liebe Männer, nächstes Jahr wieder??



Aus 38 kg Wachs entstanden aus den Händen der kreativen Stärn-Lüt wunderschöne, exklusive Kunstwerke Spitzenmässig oder nicht? Selbstverständlich war auch unser Kerzen-Bistro immer offen. Bei Kaffee, Kuchen, Schinkengipfeli usw. sammelten alle Kraft und Ideen zu neuen Taten. «Danke viumau», das het gfägt,» verabschiedeten sich unsere Stärn-Lüt mit einem glücklichen Lächeln. Zufrieden und mit wunderschönen Erinnerungen denken wir – trotz allen Strapazen - an unser Stärn-Kerzenziehen zurück und freuen uns bereits auf die neue Ausgabe.

**Samstag/-Sonntag, 9./10. November 2024
in der Villa Kunterbunt**

Vreni und Peter Immer

LEBKUCHEN VERZIEREN



So cool, unser Lebkuchen-verzieren-Nachmittag ist aus unserem Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken. Und stellt euch vor! 40 Kinder und 26 Begleitpersonen trudelten fröhlich und gut gelaunt in unserer Villa Kunterbunt ein. Spitzenmässig super! Wir freuten uns riesig über so viele Teilnehmer aus allen Siedlungen. Aber hoppla, logistisches Denken war nötig. Wie zaubern wir für alle kleinen und grossen Künstler ein Plätzchen hervor, damit sie sich wohl fühlen und sich nicht wie Sardinen in der Konservenbüchse vorkommen?? – Also Hirn auf Sendung, aber auch dieses Problem konnte uns nicht beunruhigen. Alles was irgendwie Beine hatte und wie ein Stuhl oder Tisch aussah platzierten wir in der Villa

Kunterbunt und im Vorraum. Aber ihr glaubt es kaum, an unserem Kreativ-Nachmittag wurden total 199 Lebkuchen mit unheimlich viiiiiiiiiiiiiiiiiiel Zuckerglasur verziert!!

Die Kleinsten strahlten über die vielen bunten Süssigkeiten auf den Tischen. Schwupps, manch buntes Smarties landete unauffällig in einem unschuldigen Mündchen. Haha, äs hets niemer gseh und sofort hüpfte ein rotes Gummibärchen dem gelben Zuckerkügeli hinterher. Die Kinder, Mamis, Papis, Gottis, Grosis usw. kreierte wahre Kunstwerke mit den süssen und klebrigen Zutaten. Mein Mixer arbeitete auf Hochtouren und war beinahe überfordert beim Verarbeiten von 4 kg Puderzucker zu einem weissen, klebrigen oder soooooooo süssen Klebstoff. Vom Teenies bis zum kleinsten Knirps waren alle begeistert und mit Leib und Seele bei der Arbeit. Wahre Kunstwerke - jedes einzelne ein Unikat - entstanden und wurden stolz nach Hause getragen. Und schmatz, ein kleiner Dreikäsehoch biss fröhlich und strahlend in das eben so liebevoll verzierte Lebkuchenherz und genoss dieses in vollen Zügen.



Für das anschliessende Zvieri fanden die Kinder kaum Zeit, schliesslich wollten sie noch zusammen spielen. Da ging nun wirklich die Post ab. Aber alles verlief friedlich und ohne Gschtürm. So super, Kinder! Die Erwachsenen fanden so Gelegenheit zu einem gemütlichen Kaffeeklatsch und Gedankenaustausch.

Danke euch allen für diesen Super-Nachmittag. Äs het gfügt! Mit tausend Freuden blicken wir auf diesen gelungenen Anlass zurück und freuen uns schon auf die nächste Ausgabe des lustigen Lebkuchen-verzierens vom

Mittwoch, 20. November 2024

Peter und Vreni Immer

Adventsgestecke selbst gestalten

Ich weiss nicht, aber trotz Weihnachtslieder, Weihnachtsbeleuchtung, Geschenke in allen Läden fehlte mir irgendwie das doch so schöne und warme Weihnachtsgefühl. Die Hektik des Alltags umschlang mich noch komplett. So hoffte ich doch einfach, dass der liebliche Tannenduft und die vielen farbigen Kugeln die Vorfreude doch noch ein wenig aufleben lässt.



«Schön, dass du wieder da bist. I ha mi ganz fescht gfröit,» begrüsst man sich gegenseitig. Die Versuchung zu «schnädere» war gross, man hatte sich ja so viel zu erzählen. Aber husch, husch, die Arbeit rief. Mit viel Liebe und Hingabe wurden die passenden Zweige ausgesucht, zusammengefügt und mit den mitgebrachten Kerzen und dem Dekomaterial verziert.

In kürzester Zeit entstanden wunderschöne, einzigartige Adventsdekorationen. Jedes Kunstwerk ist ein persönliches Unikat, das sicher grosse Freude in die Weihnachtsstuben bringt. Wirklich spitzenmässig schön! Trotz dem konzentrierten Arbeiten fanden die Kreativ-Frauen immer wieder Zeit zu plaudern, zu witzeln und zu lachen. Ja, so soll's auch sein!

Nach getaner Arbeit genossen alle ein wohlverdientes Znüni. Gemütlich und stressfrei liess man den wirklich einzigartigen, schönen und wertvollen Abend ausklingen. Und wirklich, die ersten feinen Weihnachtsgefühle nisteten sich langsam und leise in mein Herz ein.

Gerne werden wir unsere Kreativ-Weihnachtswerkstatt auch dieses Jahr wieder öffnen. Wir heissen euch alle schon heute ganz herzlich willkommen und freuen uns so toll.

Peter und Vreni Immer



Donnerstag, 21. November 2024

Kinderweihnacht

Es dunklet scho verusse
 Jetz chunt är sicher bald
 Dr Chlous mit sine Sache
 Dert usem Tannewald....

.....ja liebe Sternkinder, lange mussten wir nicht auf den Samichlous warten. Wie jedes Jahr durften wir den Chlous mit seinem Gehilfen Schmutzli und dem braven Pony am Asterweg empfangen. Ein grosses Dankeschön an Vreni und Peter Immer, einmal mehr zauberten sie ein weihnachtliches Ambiente und schmückten die Pergola festlich....so schön und nicht selbstverständlich. Die versammelte Kinderschar wartete gespannt auf den Samichlous. Ob ihn das treue Pony wohl auch dieses Jahr begleitet? Da hörte man aus der Menge rufen: «dert chuntr!» Was für ein schöner Anblick, der Chlous im roten Mantel, warm eingepackt, zusammen mit seinem Freund Schmutzli und dem schönen Pony bogen in die Sternsiedlung ein und begrüßten die Kinder. Selbstverständlich hatte er auch dieses Jahr sein dickes Buch dabei, dass auch ja kein Kind vergessen geht. In den prall gefüllten Juttesäcken warteten die Päckli darauf, verteilt zu werden. Die Kinder nahmen die Chlousesäckli gern entgegen, natürlich wurde sofort reingeschaut und etwas Feines «gschnouset». Nachdem jedes Kind sein Säckli erhalten hatte, gings für den Chlous und seine Begleiter auch schon weiter. Zum Abschied wurde natürlich noch das Pony gestreichelt. Tschüss lieber Samichlous, schön warst du bei uns. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr und wünschen dir und deinen Gefährten alles Liebe.



Für uns Sternlüt gings aber noch nicht nach Hause, denn ein feines Chlouseapéro wartete auf uns. Ein herrliches Buffet wurde aufgestellt, es fehlte an nichts. Man konnte sich nach Lust und Laune bedienen und den Abend bei einem warmen Glühwein und einem Stück feinem Zopf ausklingen lassen. Merci viumau liebes Vreni und lieber Peter für's Organisieren, wir haben das gemütliche Beisammensein sehr genossen.

Glühweinplausch



Gespannt lauschten wir schon seit Tagen den Wettervorhersagen. «Momou, das sötti klappe, mir chöi üse Glühwypplousch veruse organisiere,» nickten wir zufrieden und happy. Ja, was kann es Schöneres geben als Natur, Feuerknistern, öppis Guets zum Schnouse und liebe Gesellschaft. So durften wir wiederum zum gemütlichen Glühweinplausch auf dem Spielplatz am Asterweg einladen. Halt, zuvor mussten noch einige Arbeiten erledigt werden, vom Strom einrichten, Lichterkette organisieren und aufhängen, Schinken und Käseplatten abholen, Hot-dogs vorbereiten, Züpfen backen, Guetzli kreieren, Glühwein kochen, Weihnachtstee zubereiten, Tische bereitstellen, Finnenkerzen und Feuerschalen anzünden und noch vieles mehr.

Der Samichlaus plauderte noch munter oder auch ernsthaft mit den so zahlreich erschienenen Kindern, und schon bald durften wir die ersten Gäste beim Schnousi-Buffer begrüßen. Schnell herrschte ein emsiges Treiben auf dem Spielplatz. Die heisse Hamme fand regen Zuspruch, die grossen Züpfen waren bald «ausverkauft». Joel amtete als Hot-dog-Chef und erfüllte seine Aufgabe mit Hingabe und Bravour. Danke Joel, für Deine Mithilfe, guet gmacht! Die kleinen und grossen Kinder durften wünschen, ob sie ihren Hot-dog mit Senf, Ketchup, Mayonnaise oder eben auch alles zusammen haben möchten. Hopp, noch schnell ein Brunzli vom Guetzliteller schnappen, um anschliessend noch ein butterzartes Mailänder zu geniessen. Den heissen Glühwein liess man sich genussvoll durch das «Gurgeli rinele». Zu unserer Freude wurde auch der Christmas-Tea wieder entdeckt. Leider war die Kanne viel zu schnell leer. Versprochen liebe Kinder, wir werden uns bessern!

Einige Gäste erwärmten sich beim Feuer, andere waren in intensive Gespräche vertieft, zwischendurch konnte man ein fröhliches und entspanntes Lachen hören. Auch die Kinder unterhielten sich bestens auf dem Spielplatz. Sie genossen das Spielen in der Dunkelheit, das fägt einfach. Selbst zum Fussballspielen benötigte man kein Licht.

Viel zu schnell verflog die Zeit. Die Kinder versuchten noch mit allen Mitteln, den Abschied hinauszuzögern. Aber Mami und Papi hatten dafür kein offenes Ohr und drängten zum Aufbruch. Mit einem ganz herzlichen «danke viumau» und den liebsten Wünschen für das kommende Jahr verabschiedeten sich unsere Gäste und kehrten zufrieden in ihre warmen Stuben zurück. Bald war es wieder dunkel und still auf dem Festplatz, vereinzelt zarte Flämmchen von den Feuerstellen züngelten noch zum letzten Mal gwundrig in die Höhe und verschmelzten sich ebenfalls mit der Dunkelheit.



Mit grosser Freude blicken wir auf diesen wertvollen und wunderschönen Stärn-Anlass zurück. Es ist so super, dass sich der Glühwein-Plausch zu einem siedlungsübergreifenden, gemeinsamen Zusammensein mit Gross und Klein entwickelt hat. Danke allen fürs Mitmachen! Mit tausend Freuden erwarten wir euch nächstes Jahr wieder.

Wir danken allen, die irgendetwas zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben!

Peter und Vreni Immer

Senioren-Weihnacht



Cooler Musik, engagierte Helfer, gutgelaunte, erwartungsvolle Gäste, liebevoll gedeckte Tische, wisst ihr, was das ist???? --- Treffer, gut geraten, ja, so kann man unsere Starn-Seniore-Weihnacht kurz zusammenfassen.

Zu unserem 70. Starn-Geburtstag wollten wir für unseren Weihnachts-Event etwas ganz Besonderes organisieren. Sofort kam uns die «weltbekannte» WAG-Musik in den Sinn. So nahmen wir Kontakt auf mit den Verantwortlichen der WAG und fragten sie um ihre Mithilfe. «Ja, da chöme mir gärn,» lautete die spontane Antwort. Sidefiin, freuten wir uns!

Jedes Jahr ist es für eine grosse Sorge, wie wir die vielen notwendigen Helfer:innen gewinnen können. Ja, wir verstehen es so gut. Mit den vollen Agenden, den vielen Verpflichtungen, die tagtäglich abuarbeiten sind, finden zusätzliche Einsätze kaum Platz. Aber ---- ohne diese Einsätze sind unsere Anlässe nicht möglich. Wo finden wir eine Lösung? Tiefe Falten legten sich auf unsere Stirn.



Unerwartet durften wir so viel Goodwill und Überraschungen erfahren. Plötzlich zeigte unser Handy eine wichtige Meldung an: «Hallo zäme, d' Jessica u i hei a däm Tag grad frei u würde üs fröie, bi d Starn-Senioreweihnacht mitzhälfe.» So lieb! Zu unserer grossen Freude durften wir noch verschiedene wohlwollende Zusagen entgegennehmen. Zusammen mit den

«altgedienten» erfahrenen Helfer:innen entstand ein sehr fröhliches, arbeitswilliges Team, das ohne viele Worte aber mit viel Herzblut einfach arbeitete. Sogar zwei Teenies haben uns tatkräftig und so toll unterstützt. Danke euch allen von ganzem Herzen! Mit viel Liebe und Hingabe bereiteten sie die Weihnachtsstube vor. Nach einer guten Stunde präsentierten sich die festlich gedeckten Tische wirklich wunderschön. Die lieblichen, vergoldeten, von Peter exakt kreierten Teelichterherzli thronten stolz auf den rot/goldenen Blumenuntersätzli. Danke Leonie, für deine grosse Stanzarbeit! Neben den rot-goldenen Schnouisäckli lächelte ein kleines goldenes Schoggibärchen verschmitzt hinter der Serviette hervor. «Edel, edel,» lautete der zufriedene Kommentar

Am Nachmittag verlegten wir unseren Arbeitsplatz in die Küche. Viele kleine, goldgelbe Züpfli warteten ungeduldig darauf, in frische, chüschtige Sandwiches verwandelt zu werden. Die Teamarbeit funktionierte grossartig. In kürzester Zeit lachten die verarbeiteten Züpfli, garniert mit einem roten Tomäteli und einem grünen Cornichon von den Tellern. So richtig zum Anbeissen. Mmmh, bald durchströmte ein warmer, herrlicher und zimtiger Weihnachtsduft die Räume. Der von Thomas und Franziska nach ihrem Zauberrezept liebevoll zubereitete Christmas-Tea stand bereit. Schnell büschelten wir noch die selbstgebackenen traditionellen Mailänder und Brätzeli (danke Joel!) auf die Teller. So, nun ist die Starn-Seniore-Weihnacht bereit.



Die ersten Gäste waren bereits eingetroffen. Nun war es Zeit, all die vielen Kerzlein anzuzünden. Die Teelichtlein leuchteten hell vor jedem Platz. Der Saal füllte sich schnell. Wir durften in viele erwartungsvolle, zufriedene Gesichter schauen. Unsere Stärn-Senioren freuten sich offensichtlich sehr auf unsere kleine, traditionelle Weihnachtsfeier.



Jetzt freuten wir uns auf den Auftritt unserer Gastformation, der WAGmusik. Bereits zu Beginn der Feier hatten die Musikanten auf der Bühne Platz genommen. Weit über 20 fröhliche Männer und Frauen und eine Gruppe Schulkinder mit leuchtenden Augen warteten ungeduldig darauf, uns mit ihrer vielseitigen Musik zu erfreuen. Wir waren tief beeindruckt, wie mit so viel Freude und Einsatz die vielfach sehr beeinträchtigten Mitmenschen musizieren, um so ihre Freude am Dasein weitergeben zu können. Die so liebenswürdige und temperamentvolle Leiterin, Barbie, verstand es bestens, dieses Feuer auch auf die Anwesenden überspringen zu lassen. Begeistert klatschten und sangen unsere Senioren:innen mit und liessen sich von dieser Lebensfreude anstecken. Ein wunderschönes, berührendes Erlebnis! Wir hoffen so fest, dass diese Harmonie noch weit in den normalen Alltag weiterklingen möge. Als kleines Geschenklein, durfte jedes ein von der WAG zusammengestelltes Booklet mit vielen Liedern nach Hause nehmen.



Die Weihnachtsgeschichte, so mitreissend erzählt von unserer Renate Häni, beeindruckte tief. Sie zeigte auf, dass selbst aus aussichtslosen, belasteten Situationen eine Lösung gefunden werden kann. Es gibt immer liebe Menschen, die Verständnis zeigen und helfen möchten. Es muss nicht nur an Weihnachten sein.

Die wunderschönen, musikalischen Klänge lagen noch lange tief in der Luft, die ergreifende Weihnachtsgeschichte torkelte noch im Kopf herum und dennoch machten sich weltliche Gelüste bemerkbar. Nun war es endgültig Zeit, mit dem Zvieri vorzufahren. Gerne genossen unsere Gäste den so würzigen, süssen Weihnachtstee. Das Zvierisandwich wurde – ritsch-ratsch – auseinander sezirt und ist Stück für Stück genussvoll verschwunden. Äs schient guet z' si! stellten wir zufrieden fest. Die so traditionellen Wiehnachtsguetzli – Mailänderli und Bräzeli - bereiteten grosse Freude und mancher Gedanke

kehrte an die Weihnachtstage vergangener Jahre zurück.

Wie immer durfte jedes sein kleines, persönliches Täschli, gefüllt mit den liebsten Wünschen, mit nach Hause nehmen. Häbet Sorg zu nech, unsere lieben Gedanken begleiten euch. Wir wünschen euch allen ein hoffentlich wunderschönes, glückliches und gesundes neues Jahr. Wir freuen uns, euch alle an der Stärn-Seniore-Wiehnachtsfiir 2024 gesund und munter empfangen zu dürfen.

Mir möchte danke säge

Wir danken allen von ganzem Herzen, die irgendwie zum Gelingen unserer Stärn-Wiehnacht beigetragen haben. Das spontane Mithelfen freut uns immer ganz fest. Ganz herzlichen Dank euch, liebe Helfer und Helferinnen für euren unermüdlichen, grossen und wertvollen Einsatz für unsere Stärn. Ohne eure Mithilfe wäre die Durchführung solcher Anlässe gar nicht möglich. Danke!

Kreative Stärn-Kinder

Oh Schreck, wie traurig haben sie ausgesehen unsere Wimpeli auf dem Spielplatz am Asterweg. Nei, nei, ds isch würclech nüme schön. Wir überlegten uns kurz, wie wir unserem Spielplatz wiederum zu einem fröhlichen Gesicht verhelfen könnten. Eh ja, wir fragen doch einmal unsere kreativen Kinder um ihre Mithilfe. So schrieben wir allen Stärn-Kindern ein liebes Briefchen: «Hälft dir mit?» war unsere kurze Anfrage.

In der Zwischenzeit - schnipp-schnapp – fertigten wir aus einigen Metern Stoff die kleinen Wimpeli. Sanft legten wir sie in eine Schachtel und warteten gespannt, was nun kommen würde. Einige Zeit passierte gar nichts. «Eh nu, de haut nid», mussten wir ein wenig enttäuscht feststellen. Aber plötzlich, oh herrlich, spürten unsere Stärn-Kinder eine kreative Welle. Überall konnten wir fröhlich malende Kinder entdecken. Sie malten und verzierten nun um die Wette und begutachteten und bewunderten die entstandenen Kunstwerke. Ja, nun wurde produziert. Immer und immer wieder holten sie Nachschub und liessen ihrer Fantasie freien auf. Wunderschöne, lustige und farbige Wimpeli waren so entstanden.

Am Stärn-Jubifest drängten die Kinder, ihre Kunstwerke aufhängen zu dürfen. So versammelten sich einige Kinder auf dem Spielplatz und wir alle durften eine lustige, unbeschwerte Stunde zusammen erleben. Gemeinsam fädelten sie die farbigen Kunstwerke auf einen Draht und in einem Hochseilakt befestigte Peter alles an den Spielgeräten. Das Resultat begeisterte alle. Viele, viele von den Stärn-Kindern kreierte Unikate bewegten sich sanft und leise im Wind als wollten sie uns zuflüstern: «Häbet äs schöns Fesch!»



Liebe kleine und grosse Kinder aus allen Siedlungen, wir danken euch von ganzem Herzen für eure Begeisterung, euer Mitmachen und die lustigen Momente, die ihr uns geschenkt habt. So toll!

Peter und Vreni Immer

Fit for the future – mit üsne Störn-Seniore und Seniorinne



Wir wohnen doch in einer wunderschönen Gegend, eingebettet in einer mächtigen Bergkulisse, an einem blauen, lieblichen See mit sehr vielen Spaziermöglichkeiten in nächster Umgebung. Bei all unseren Siedlungen dürfen wir einladende Begegnungsplätzli, Bänkli, Gesellschaftsräume usw. benützen. Das alles lädt doch zu einem Spaziergang oder einem Schwätzchen ein.



Auf der anderen Seite wohnen viele Senioren und Seniorinnen in unserer Störn. Viele sind fit wie Turnschuhe, andere fühlen doch die Jährchen an ihrem Fahrgestell. Wie kriegen wir das alles zusammen? Schon öfters hörten wir, dass man ja gerne spazieren möchte, einen kleinen Schwatz oder vielleicht eine Tasse Tee in lieber Gesellschaft trinken. Aber alleine macht das alles keinen Spass. Manchmal fehlt auch die Energie, etwas zu unternehmen. Liebe Senioren und Seniorinnen, das verstehen wir voll. Da benötigt man ganz einfach mal eine liebe Einladung: «Chunnsch mit?»

Gerade dies möchten wir euch anbieten. So gerne möchten wir mit euch gemütliche, gemeinsame Momente erleben. Zusammen mit Erika Hamzic (auch sie ist nun pensioniert) haben wir die Köpfe zusammengestreckt und nach Ideen gesucht. Gerne möchten wir

euch einen Kratten mit bunten Vorschlägen füllen:

Kaffee, Tee und Kuchen

Gerne laden wir euch ein, einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, in lieber Gesellschaft zu verbringen. Wir organisieren alles, ihr könnt einfach nur kommen. Bei schönem Wetter könnten wir den Nachmittag draussen am so lieblichen Biotop geniessen.

**Donnerstag, 23. Mai 2024, ab 14.00 Uhr,
in der Villa Peterson (Gesellschaftsraum) am Hännisweg**

Mittagstisch

Erika Hamzic ist eine begnadete Köchin, ihre Leidenschaft und Freude ist das Kochen. Sehr gerne würde sie euch mit einem feinen Mittagessen verwöhnen. Zusammen essen bereitet doch viel mehr Spass.

Störn-Seniore-Mittagstisch

Montag, 10. Juni 2024, ca. 11.30 Uhr in der Villa Peterson am Hännisweg

Wir servieren euch ein einfaches, aber super feines 3-Gang-Menü. Kommt ihr auch? Wir würden uns sehr freuen!



Zäme spaziere

Wir wissen es alle: Bewegung tut gut und ist für unsere Gesundheit dringend nötig. Also, machen wir es! Wir laden euch ganz herzlich ein zum 1. Stärn-Seniore-Spaziergang (wenn das Wetter mitmacht).

**Donnerstag, 30. Mai 2024, ca. 14.00 Uhr,
Strandweg-Spaziergang**

Wir starten in der Lindermatte. Wie weit der Weg geht, können wir selber bestimmen. Beim gemütlichen Beizli beim Campingplatz erholen wir uns bei einem feinen Zviere von den Strapazen

Für alle Anlässe organisieren wir einen Transportdienst. Wir werden alle, die dies wünschen, zuhause abholen und wieder zurückfahren.

So, das wären unsere ersten Ideen. Beim 1. Zusammentreffen am 23. Mai bei Kaffee und Kuchen können wir weitere Pläne schmieden, Ideen besprechen, neue Vorschläge suchen. Wir freuen uns auf euer aktives Mitplanen. Noch ist völlig offen, wo der Weg hinführt. Helft ihr mit, die Wegweiser zu setzen? Wir würden uns sehr freuen.

Gerne werden wir euch für das erste Zusammensein eine kleine Einladung schicken. Das weitere Vorgehen können wir zusammen besprechen. Es wäre so toll, wenn wir mit euch zusammen, liebe Stärn-Seniore und Seniorinnen einige gemütliche Stunden verbringen dürften.

Häbet Sorg u bliebet gsund!

Peter und Vreni Immer mit Erika Hamzic

Verwaltung 2023/24

Präsident:

Bürki Roland, Lindenweg 5 A, 3604 Thun

e-mail: roland.buerki@wbgstern.ch

Kontakt-Tel. Nr: Sekretariat wbg stern

033 336 70 32

Vize-Präsidentin/ Verschiedene Aufgaben/ Sekretariat

Immer Verena, Asterweg 21, 3604 Thun

e-mail: sekretariat@wbgstern.ch

033 336 70 32

Sachbearbeiter:

Immer Patric, Asterweg 31, 3604 Thun

e-mail: patric.immer@wbgstern.ch

079 445 04 88

Facility Manager, zuständig für alle Siedlungen:

Florent Berisha, Büro Erlenweg 16, Untergeschoss,
3604 Thun

e-mail: lent.berisha@wbgstern.ch

079 732 05 96



Rechnungsführung:

kutag.gfag Schulstrasse 26, 3604 Thun

Kontaktperson: Sandra Tommasi

e-mail: sandra.tommasi@kutag.ch

033 335 80 60



Homepage: www.wbgstern.ch

E-Mail: sekretariat@wbgstern.ch

Besuchen Sie uns doch auf unserer Homepage. Da finden Sie immer die neusten Informationen. Ebenfalls können Sie sich für alle Anlässe unserer WBG Stern elektronisch anmelden. Suchen Sie Dokumente, Reglemente oder andere Angaben von unserer „Stern“? Unsere Homepage kann Ihnen helfen! Haben Sie Lust auf einen virtuellen Rundgang durch einige Wohnungen oder die Umgebung der wbg stern? Unsere Homepage macht es Ihnen möglich!

Auf unserem Info-Kanal BeUnity informieren wir Sie schnell und kompetent über aktuelle Ereignisse, Veranstaltungen, Mitteilungen und vieles mehr. Mit dieser App sind Sie immer zeitnah über alle wichtigen Mitteilungen informiert.